

GESCHÄFTS- BERICHT 2019



GRAND CASINO BADEN



STADTCASINO BADEN AG



INHALT

Finanzkennzahlen	4-5
Vorwort	6
Bericht des CEO	10
Bericht des CFO	38
Corporate Governance	42
Konzernrechnung der Stadtcasino Baden Gruppe	57
Jahresrechnung der Stadtcasino Baden AG	86

FINANZKENNZAHLEN STADTCASINO BADEN GRUPPE 2019

Kennzahlen¹

in TCHF	2019	2018	2017
Bruttoumsatz	84 031	74 032	72 781
Bruttospielertrag	73 532	63 921	62 019
Spielbankenabgabe	-36 280	-32 641	-31 079
Konzernergebnis (Anteil Aktionär Stadtcasino Baden AG)	3 597	7 338	4 688
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	7 854	10 582	8 865
Mitarbeitende (per 31.12.)	377	314	356

¹ Die Jahre 2019 und 2018 sind nach Swiss GAAP FER bewertet, 2017 nach IFRS

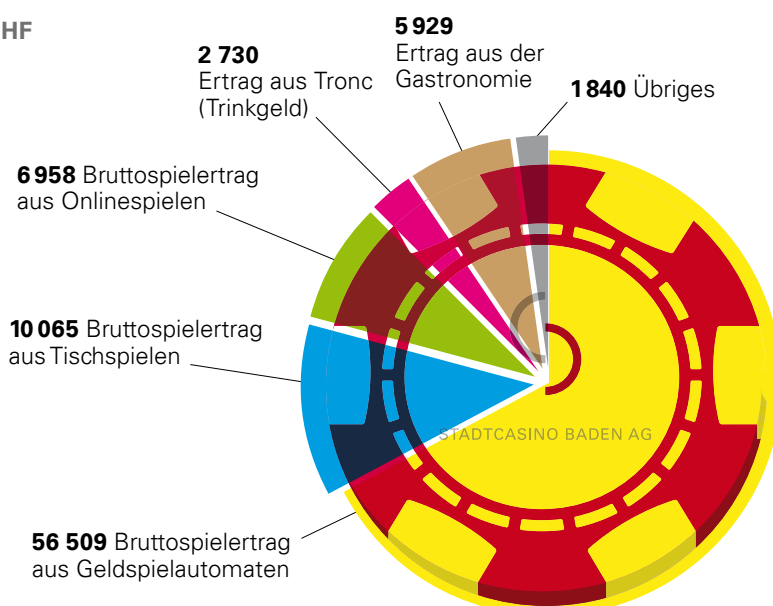
Angabe je Aktie

in CHF	2019	2018	Veränderung
Steuerwert der Aktie am 31. Dezember	660	510	29.4%
Konzernergebnis einem Aktionär der Stadtcasino Baden AG zustehend (EPS)	36.12	73.51	-50.9%
Eigenkapital einem Aktionär der Stadtcasino Baden AG zustehend	598.77	571.26	4.8%
Dividende ¹	25.00	25.00	-




¹ Dividende 2019 entspricht dem Vorschlag an die Generalversammlung

Bruttoumsatz 2019

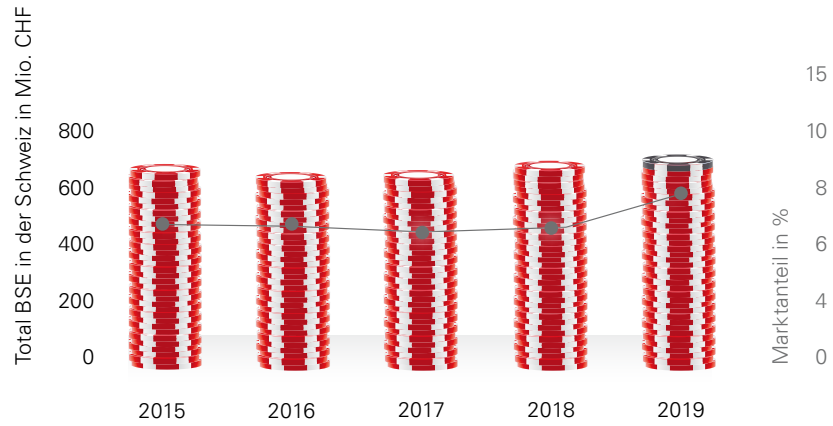
in TCHF






Marktentwicklung Bruttospielertrag (BSE) Schweiz

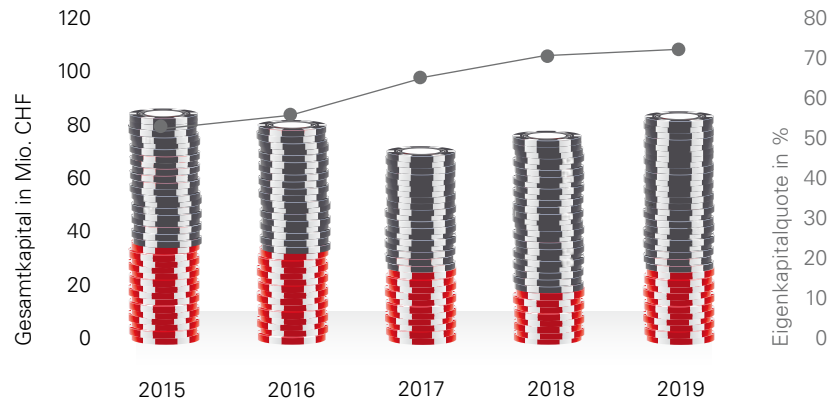
-  Bruttospielertrag Schweiz² online
-  Bruttospielertrag Schweiz² landbasiert
-  Marktanteil Stadtcasino Baden Gruppe

²Schweizweiter Bruttospielertrag 2019 geschätzt






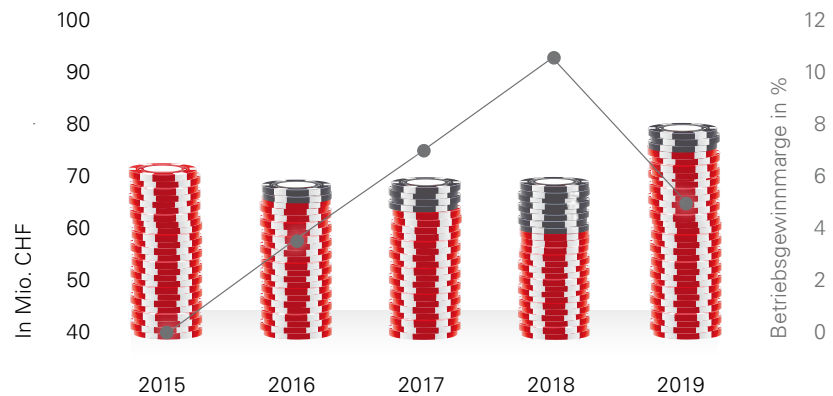
Eigenkapitalbasis

-  Eigenkapitalanteil Aktionäre Stadtcasino Baden AG
-  Fremdkapital/Anteile Dritte
-  Eigenkapitalquote



Betriebsergebnis und Gewinnmarge

-  Betriebsergebnis (EBIT)
-  Erlösminderungen und Betriebskosten
-  Betriebsgewinnmarge in %



VORWORT



Jürg Altorfer
Präsident des
Verwaltungsrates der
Stadtcasino Baden AG

*Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre*

Ich schreibe dieses Vorwort in einer speziellen Zeit. Im Juni, wenn normalerweise unsere Generalversammlung stattfindet. Wegen der Corona-Krise mussten wir unseren traditionellen Anlass in den Herbst verschieben. Nun sieht es immerhin so aus, dass wir ihn durchführen können.

Nach dem für uns alle, von der Pandemie geprägten ersten halben Jahr 2020, fällt es nicht leicht, ins Jahr 2019 zurückzublicken. Es war geprägt vom grossen Aufbruch ins Online-Gaming und Optimismus herrschte überall. Dieser gründete auf folgenden Faktoren:

- Am 5. Juli eröffneten wir mit «jackpots.ch» das erste legale Schweizer Online Casino;
- Im September folgte «casino777.ch», das Online Casino der Casino Davos AG. Wir betrieben damit Ende 2019 zwei von vier schweizerischen Online Casinos. Das machte uns stolz;
- Unsere Landcasinos litten nicht unter der Onlinekonkurrenz. Im Gegenteil: Sie legten noch einmal zu.

Diese Erfolge waren wichtig, denn das Geschäftsjahr war ausserordentlich herausfordernd. Der neue Onlinebereich war der Start in ein neues Geschäftsfeld. Neben dem sehr gut aufgestellten klassischen Casinobereich ist der Onlinebereich wie ein Startup-Unternehmen. Vieles ist unbekannt, vieles muss ausprobiert werden und immer wieder sind Abläufe und Strukturen anzupassen. Die Herausforderungen im technischen Bereich, mit der Aufsichtsbehörde und beim Aufbau des Kundenstammes und der internen Strukturen waren gross. Dennoch lagen die Umsätze und die Ergebnisse der beiden Online Casinos über den Erwartungen – «jackpots.ch» trug CHF 6.3 Mio. zum Gruppenumsatz bei, «casino777.ch» CHF 1.3 Mio. Aufgrund der hohen Anfangsinvestitionen waren die Ergebnisse der beiden Online Casinos zwar wie erwartet und budgetiert negativ. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand werden sie aber bereits 2020 einen substantziellen Beitrag zum Gruppenergebnis leisten.

Zum dritten Mal in Folge stieg der Bruttospielertrag im klassischen Bereich des Grand Casino Baden. Der Spielumsatz (BSE) stieg um 4.0% auf über CHF 65.0 Mio. Auch unsere Casinos in Davos und in Sachsen-Anhalt trugen zum guten Ergebnis bei. In Davos gelang es, den BSE um 14.5% auf CHF 2.1 Mio. zu steigern, in Sachsen-Anhalt sogar um 60% auf EUR 27.7 Mio.

Für die Trafo Baden Betriebs-AG war 2019 ein Jahr der Konsolidierung. Der Buchungsstand Ende 2019 für die folgenden beiden Jahre zeigte den erwarteten Aufwärtstrend. 2020 sollten die neuen Angebote und das neue Marketing greifen. Umso härter wurde die Gesellschaft ab Mitte März 2020 von der Corona-Krise getroffen. Das Geschäft brach wegen des Lockdowns fast vollständig ein. Anlässe wurden abgesagt oder verschoben. Die Hallen standen wochenlang leer. Derzeit ist es schwer vorauszusehen, wie weit und wie schnell sich die Event- und Tagungsbranche erholen wird.

Ergebnis der Konzern- und Jahresrechnung

Der Konzerngewinn sank wegen den Anfangsinvestitionen in den Onlinebereich wie erwartet. Er betrug CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 7.3 Mio.).

Der Einzelabschluss der Stadtcasino Baden AG (Holding) weist einen Verlust von knapp CHF 1 Mio. (Vorjahr Gewinn CHF 5.8 Mio.) aus. Der Verlust entstand einerseits, weil zur Stärkung des Eigenkapitals der Grand Casino Baden AG im Zusammenhang mit dem Online-Gaming auf eine Dividende der Grand Casino Baden AG an die Stadtcasino Baden AG verzichtet wurde. Andererseits wird das Ergebnis durch eine ausserordentliche Abschreibung des Restaurants und der Kucheneinrichtungen wegen dems Umbaus 2020 belastet.

Dividende in Corona-Zeiten

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung wie im Vorjahr eine Dividende von CHF 25.00 vor. An zwei Sitzungen hat er sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Die Ausschüttung dieser Dividende schlägt er gerade in Corona-Zeiten ganz bewusst vor. Wir haben sehr gute Geschäftsjahre hinter uns. Das laufende Jahr wird ebenfalls positiv sein und die Aussichten mit den neuen Geschäftsfeldern sind vielversprechend. Als erfolgreiches Unternehmen wollen wir positive Zeichen setzen und alle Stakeholder am Erfolg teilhaben lassen. Die Dividende ist eines von mehreren solcher Zeichen: Wir bezahlen den Mitarbeitern während der Kurzarbeitszeit 100% des Lohnes. Das Sponsoringbudget für Kultur, Jugend und Sport wurde beibehalten und der Umbau des Restaurants wurde vorgezogen.

Ausblick

Kurzfristig steht die Konsolidierung der neuen Geschäftsbereiche im Zentrum. Das hat auch einen Einfluss auf die personelle Zusammensetzung in unserer Gruppe. Unser bisheriger Finanzchef, Marcel Tobler, wird sich als COO Online auf das Onlinegeschäft konzentrieren. Mit Christian Stegemann konnten wir als Nachfolger einen sehr erfahrenen CFO engagieren. Im Weiteren wurde eine neue Stelle «Legal and Compliance» geschaffen. Sie wird von Frau Dr. Alexandra Körner geführt. Im Herbst erwarten wir zudem einen neuen Leiter Rechnungswesen. Nicht zuletzt wollen wir unseren Verwaltungsrat mit Walter Blum verstärken. Walter Blum bringt langjährige Erfahrung in der Nomination und Begleitung von Führungskräften mit. Diese Kompetenz werden wir in den nächsten Jahren benötigen.

Der Verwaltungsrat hat im letzten Jahr den Prozess «Fit for Future» gestartet. Nach dem Höhepunkt mit dem Start des Online-Gamings wartet bereits die nächste Herausforderung: Die Konzessionserneuerungen. Die derzeitigen Konzessionen sind bis Ende 2024 gültig. Auf den Beginn des Jahres 2025 wird der Bund die Konzessionen neu ausschreiben. Die Details dazu sind noch nicht bekannt. Insbesondere die Anzahl und die Standorte der Casinos kennt man noch nicht. Unklar ist auch, ob weiterhin zwischen A- und B-Casinos unterschieden wird. Wir wollen bestens vorbereitet in diese Phase gehen. Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat vier Geschäftsfelder definiert:

- Traditionelles Casino
- Online Casino
- B2B-Lösungen im Online-Gaming
- Beteiligungen in Technologieunternehmen

Mit diesen Geschäftsfeldern wollen wir uns auf die Konzessionsverfahren vorbereiten, in der Wertschöpfungskette investieren und technologisch immer auf dem neuesten Stand sein.

Abschliessend danke ich Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, im Namen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für Ihr Vertrauen. Ich hoffe, Sie an der Generalversammlung zu treffen. Bis dahin: Bleiben Sie gesund.



Jürg Altorfer
Präsident des Verwaltungsrates der Stadtcasino Baden AG



BERICHT DES CEO

BRANCHENENTWICKLUNG



Detlef Brose
Chief Executive
Officer

Neues Geldspielgesetz mit Online-Gaming

Das neue Schweizer Geldspielgesetz trat am 1. Januar 2019 in Kraft. Die weitreichendste Änderung für die Schweizer Casino-Branche war die Legalisierung des Online-Gamings, aus der sich ein neuer strategischer Schwerpunkt für die Stadtcasino Baden Gruppe ergab. Die Auswirkungen des neuen Gesetzes waren und sind wie erwartet gross. Das Management hatte sich seit einigen Jahren auf diese Gesetzeserweiterung eingestellt und rechtzeitig entsprechendes Know-how erworben. So waren wir gut vorbereitet und beantragten bereits im ersten Quartal 2019 für das Grand Casino Baden und das Casino Davos jeweils eine Online Konzessionserweiterung. Die sorgfältig und aufwendig erarbeiteten Bewerbungen zahlten sich aus: Beide Casinos erhielten wenige Monate später die Genehmigung des Bundesrates. Und das Grand Casino Baden schrieb sogar Schweizer Glücksspielgeschichte: Es eröffnete am 5. Juli 2019 mit seinem Brand «jackpots.ch» das erste legale Schweizer Online Casino, zwei Monate später folgte das Casino Davos mit «casino777.ch» an vierter Stelle. Erst Anfang 2020 ging das bis dato erst fünfte Online Casino ans hiesige Netz, was vor allem an den hohen gesetzlichen Compliance-Auflagen und am sehr aufwendigen Betriebsgenehmigungsverfahren hierzulande liegt.



by Grand Casino Baden
In Betrieb seit 5.7.2019



by Grand Casino Luzern
In Betrieb seit 22.8.2019



by Casino Zürichsee
In Betrieb seit 2.9.2019
(Nicht Mitglied SVC)



by Casino Davos
In Betrieb seit 9.9.2019

BIG SHOT



GRAND CASINO
BADEN

Zwei der vier 2019er Schweizer Online Casinos aus der Stadtcasino Baden Gruppe

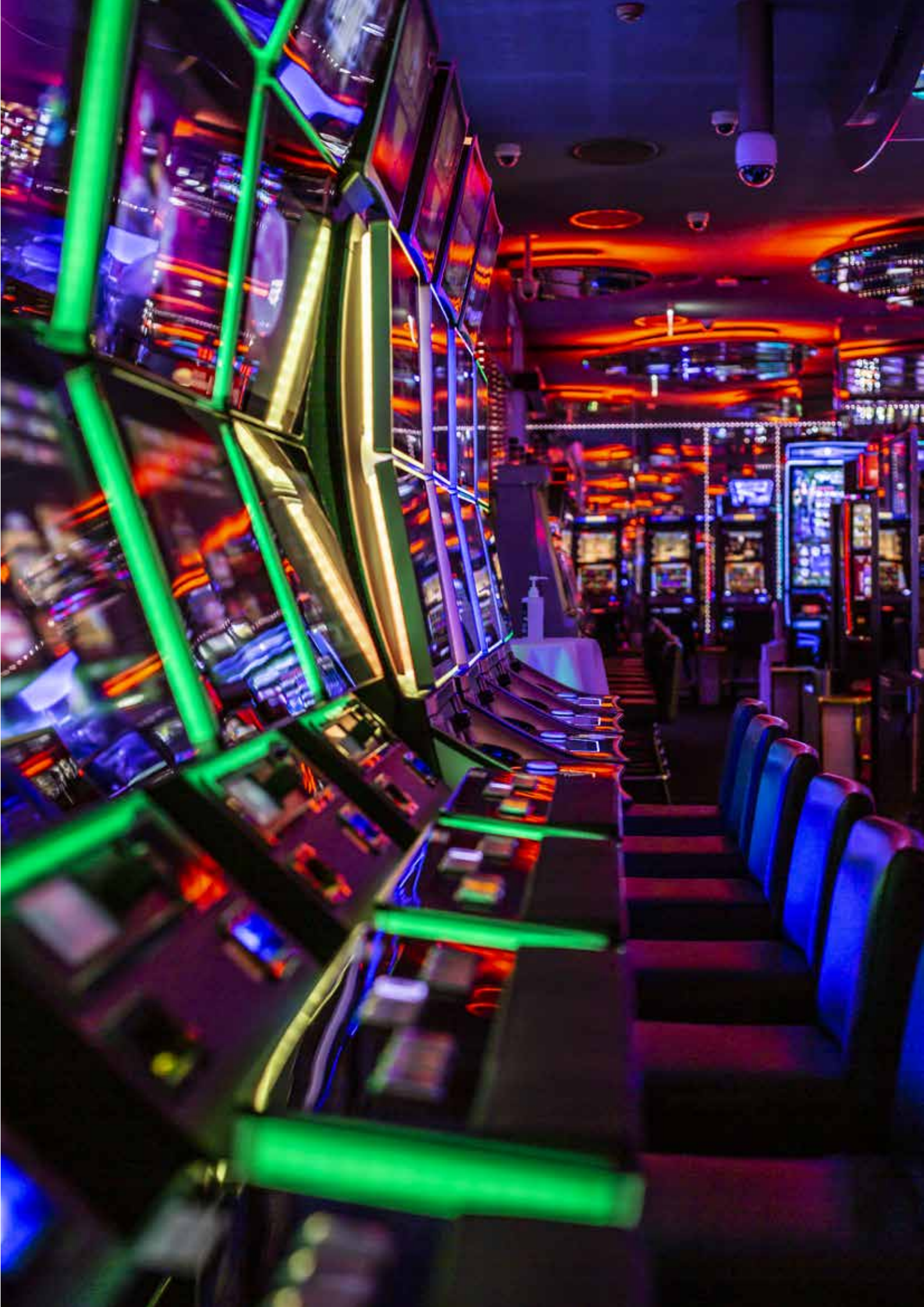
Die Stadtcasino Baden Gruppe betrieb im letzten Jahr zwei der vier legalen Schweizer Online Casinos. Weiterhin sind aber zahlreiche illegale Anbieter in der Schweiz tätig. Zwar hat die gesetzlich verankerte Internet-Sperrung dazu geführt, dass sich inzwischen einige namhafte Protagonisten aus dem Schweizer Markt zurückgezogen haben, jedoch ist die illegale Konkurrenz immer noch sehr gross. Dies liegt an den nach wie vor unzureichenden gesetzlichen Strafbestimmungen, die zudem schwer durchsetzbar sind. Die vier legalen Casinos erwirtschafteten im letzten Jahr einen Bruttospielertrag (BSE) in der Höhe von CHF 23.4 Mio. und konnten, wie erwartet, nur einen Teil der jährlich ins Ausland abfliessenden Spielgelder in der Höhe von einigen hundert Millionen Franken erwirtschaften.

Gründe dafür sind die kurze Betriebsphase im Jahr 2019, aber auch, dass die illegalen Betreiber in der Schweiz keine Spielbankenabgaben oder Steuern zahlen und kaum regulatorische Auflagen, wie die Gewähr eines umfassenden Spielerschutzes haben bzw. umsetzen. Zudem müssen sich die Schweizer Casinos den Markt erst erobern und ihren Kundenstamm aufbauen. Beim Spielangebot sind die Schweizer Online Casinos gegenüber der illegalen Konkurrenz benachteiligt, denn dieses muss attraktiv in Quantität und Qualität und zudem aktuell sein. Während aber bei den legalen Casinos für neue Spiele bzw. Spielanbieter erneut ein aufwendiges Genehmigungsverfahren zu durchlaufen ist, können die illegalen Betreiber viel schneller und einfacher agieren.



Trotz schwieriger Ausgangslage erfolgreicher Online-Start

Dennoch war der Start der neuen Schweizer Online-Branche erfolgreich, denn ein regulierter und von einer Aufsichtsbehörde streng kontrollierter Markt bedeutet auch ein höheres Vertrauen in den legalen Anbieter und bessere Imagewerte. So können sich Schweizer Spielende in den regulierten Casinos auf einen hochwertigen Spielerschutz und garantierte Auszahlungen ihrer Spielgewinne verlassen. Die vier Casinos erreichten mit dem laufenden Ausbau des Spielangebotes sowie mit dem sich erweiternden Kundenstamm monatlich gute Steigerungen. Dieser Trend setzte sich bislang auch 2020 fort und wurde durch die Corona-bedingte Schliessung der landbasierten Casinos bis zum Mai verstärkt. Voraussichtlich werden bis Ende 2020 etwa zehn konzessionierte Online Casinos den hiesigen Markt bearbeiten.



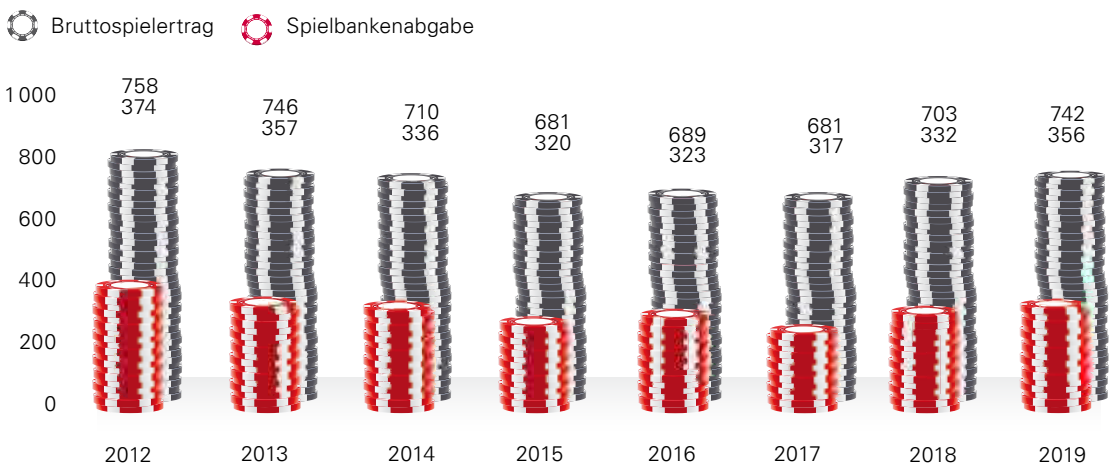
Landbasierte Casinos weiterhin auf Erholungskurs

Nachdem die Branche 2007 noch über CHF 1.0 Mrd. BSE erwirtschaftet hatte, gingen die Umsätze danach stetig zurück. Seit 2016 zeichnet sich eine Stabilisierung ab. Im letzten Jahr betrug der landbasierte BSE CHF 742.0 Mio. (Vorjahr CHF 703.2 Mio.), was eine Steigerung zum Vorjahr von 5.5% bedeutet. Bislang zeichnen sich also keine Kannibalisierungseffekte aufgrund des legalisierten Schweizer Online-Marktes ab. Aus dem BSE resultierte 2019 eine Spielbankenabgabe in Höhe von CHF 356.24 Mio. (Vorjahr CHF 332.4 Mio.), welche an die AHV bzw. an die Kantone abgeführt wurde.

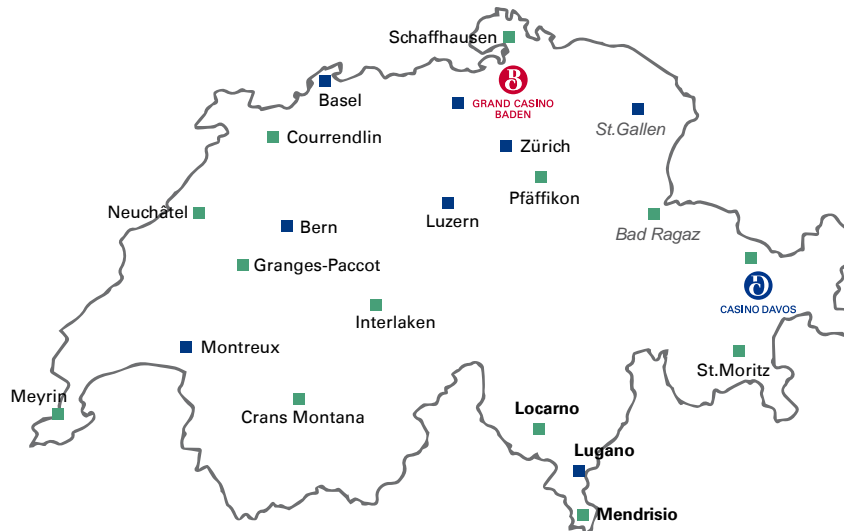
Auffällig ist erneut der erhebliche Zuwachs des Tessiner Marktes, dessen Casinos weiterhin von der Schliessung der einst grössten Schweizer Spielbank in der Enklave Campione profitieren. Ohne diese Tessiner Sondereffekte erreichte die Branche 2019 immerhin noch eine BSE-Steigerung von 1.4%. Von den 21 Standorten erzielten 12 Casinos im letzten Jahr ein Umsatzplus, darunter Baden (+4.0%) und Davos (+14.6%). Die Besucherzahl konnte im letzten Jahr um 2.9% auf 4.7 Mio. gesteigert werden (Baden +3.7%, Davos -2.9%).

Einschliesslich der Erträge im Online-Bereich rückte das Grand Casino Baden im BSE-Benchmarking auf den zweiten Platz vor. Erstmals übernahm das Casino Zürich 2019 den ersten Platz. Beim Vergleich der kumulierten Spielerträge bleibt das Badener Casino nach wie vor die Nummer 1 im schweizweiten Vergleich und somit weiterhin das grösste Casino der Schweiz seit 2002.

Entwicklung Bruttospielertrag (BSE) und Spielbankenabgabe seit 2012 in der Schweiz in Mio. CHF (landbasiert, Stand 5/2020)



- Casinos A
- Casinos B



Kumulierter Bruttospielertrag seit 2002 (landbasiert)

Casino	Konzession	BSE in Mio. CHF
1. Baden	A	1 538
2. Montreux	A	1 461
3. Mendrisio	B	1 383
4. Basel	A	1 263
5. Lugano	A	1 166
6. Genf (Meyrin)	B	1 090
7. Bern	A	926
8. Luzern	A	762
9. St. Gallen	A	608
10. Pfäffikon	B	585
Übrige		2 905
Total		13 815





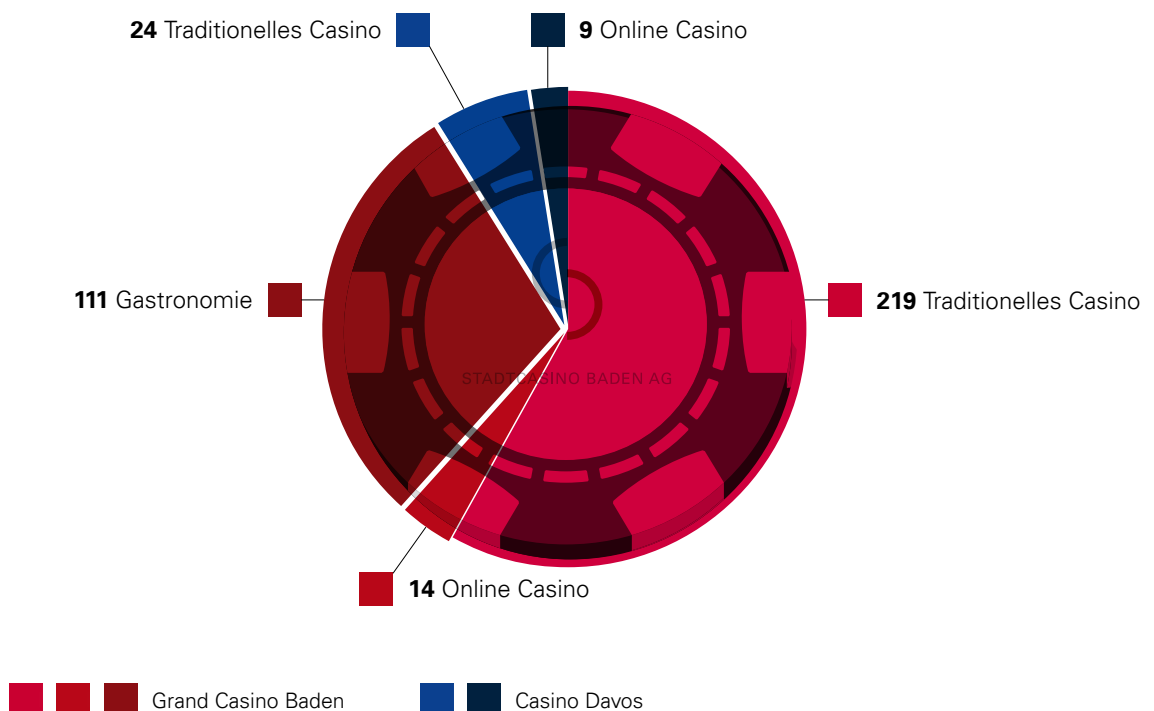
STADTCASINO BADEN AG

Trotz hoher Investitionen im Online-Bereich gutes Konzernergebnis

Der Bruttoumsatz der Gruppe stieg wegen der BSE-Erhöhungen im landbasierten Bereich und aufgrund des Starts der beiden Online Casinos in Baden und Davos auf CHF 84.0 Mio. (Vorjahr CHF 74.0 Mio.). Das Konzernergebnis ging dagegen auf CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 7.3 Mio.) zurück, was vor allem an den Vorinvestitionen im Online-Gaming und am einmaligen Verkaufsertrag des teilweisen Aktienverkaufs der Casino Davos AG im Jahr 2018 liegt.

Erfolgsfaktor Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden im Konzern stieg aufgrund des neuen Online-Bereiches leicht auf 377 (Vorjahr 347) an. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Arbeitnehmenden bewusst und legt deshalb unverändert hohes Gewicht auf sichere Arbeitsplätze. Diese Haltung fand auch während der Corona-Krise ihre Anwendung, denn betriebsbedingte Kündigungen waren während dieser schwierigen Phase kein Thema. Zudem wurde für alle Mitarbeitenden, die sich in Kurzarbeit befanden, 100% des Lohnes ausbezahlt.





GRAND CASINO BADEN AG

Erneute Steigerung beim BSE

Der BSE des Grand Casino Baden erreichte 2019 CHF 72.0 Mio. (Vorjahr CHF 63.1 Mio.), was eine Steigerung von 14.1% bedeutet. Ein Teil dieses hohen Zuwachses ist allerdings auf die Inbetriebnahme des Online Casinos im Juli 2019 zurückzuführen. Dieses erwirtschaftete einen BSE von CHF 6.3 Mio. Aber auch der landbasierte BSE konnte verbessert werden, er betrug CHF 65.6 Mio., was ein im Konkurrenzvergleich ebenfalls respektables Plus von 4.0% ergibt. Seit drei Jahren kann das Grand Casino Baden damit auf positive Vorjahresvergleiche zurückblicken. Der Schweizer BSE-Marktanteil inklusive der neuen Online-Sparte stieg auf 9.4% an (Vorjahr 9.0%).

Entwicklung Bruttospielertrag (BSE) Grand Casino Baden

in Mio. CHF



Positives Geschäftsergebnis deutlich über Budget und Vorjahr

Das Berichtsjahr war von der Eröffnung des Online Casinos geprägt. Hierfür waren Vorinvestitionen vor allem in den Bereichen Personal, IT und Qualitätsmanagement notwendig. Daher ging das Badener Geschäftsergebnis nach Steuern leicht auf CHF 4.4 Mio. zurück (Vorjahr CHF 5.8 Mio.). Dennoch lag das Ergebnis aufgrund der BSE-Steigerung im landbasierten Bereich und des guten Starts des Online Casinos deutlich über dem Budget (CHF 2.8 Mio.). Der Gesamtbeitrag des Grand Casino Baden an das Gruppenergebnis betrug CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.9 Mio.).



LINK

CASH CONNECTION™

GRAND JACKPOT
SFr 19715.73

MAJOR JACKPOT
SFr 618.06

MINOR JACKPOT
SFr 250.00 **SFr 50.00**



CASH CONNECTION™



Auszahlung Kredit SFr 0.00 SPIEL BEENDET - GELD EINWERFEN

LINK

CASH CONNECTION™

GRAND JACKPOT
SFr

MAJOR JACKPOT
SFr

MINOR JACKPOT
SFr



CASH CONNECTION™



Auszahlung Kredit SFr

Klassisches Casino weiter auf dem Vormarsch

Der klassische Casino-Bereich konnte sein Spartenergebnis aufgrund der positiven BSE-Entwicklung nochmals deutlich auf CHF 6.3 Mio. verbessern.

Die Zahl der Eintritte konnte im letzten Jahr um 3.7% auf 346.5 Tsd. gesteigert werden. Damit liegt das Grand Casino Baden besser als die Branche (+2.9%) und erreichte den höchsten Jahreswert seit der Eröffnung des Zürcher Casinos im Jahr 2012. Die langfristige Strategie «House of Entertainment» mit den Schwerpunkten Spiel, Event und Gastronomie zahlt sich weiterhin aus. Im Vorjahr fanden im Casino, Club Joy und Au Premier insgesamt 862 Events, 505 Promotionen und 317 Spielturniere statt. Die Anzahl der Mitglieder im Gästeclass **GRANDWINNERS** konnte nochmals um ca. 4 Tsd. auf rund 31 Tsd. erhöht werden.

Entwicklung Besucherzahlen Grand Casino Baden in Tsd. Besucher



Wie jedes Jahr wurde das Spielangebot im Grand Casino Baden mit neuen Produkten und Systemoptimierungen sinnvoll ausgebaut, u. a. wurde das neue Tischspiel Easy-Poker entwickelt und eingeführt. Neben zahlreichen Ersatzbeschaffungen war 2019 die wichtigste bauliche Investition im Casino die Vergrößerung des Raucherbereiches im kleinen Spielsaal des Erdgeschosses mit gleichzeitigem Einbau von Luftreinigern.



Online Casino «jackpots.ch» mit erfolgreicher Strategie

Im alten Spielbankengesetz waren Online Casinos in der Schweiz verboten, was ein Grund für die jahrelangen Rückgänge bzw. Stagnationen der hiesigen Spielumsätze war. Viel zu spät wurde mit dem neuen Geldspielgesetz dieser Gaming-Sektor ab 2019 auch in der Schweiz legalisiert. Die Stadtcasino Baden Gruppe hat sich frühzeitig auf diese Markterweiterung vorbereitet. Schon ab Sommer betrieb das Grand Casino Baden ein Social-Casino und baute so den Brand «jackpots.ch» erfolgreich auf. Zudem konnte das interne Know-how im operativen Betrieb, im Marketing, im CRM und in der IT aufgebaut werden.

Eine elementare Komponente eines Online Casinos ist die sogenannte IT-Plattform. Entgegen der ursprünglichen Strategie, ein bestehendes Produkt zu leasen, entschieden Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Ende 2018, eine eigene Plattform zu entwickeln. Daher beteiligte sich die Grand Casino Baden AG an der internationalen Gamanza Gruppe. Ende 2019 erwarb man 50% der Aktienanteile und verlegte den Sitz in die Schweiz. Mit diesem Schritt eröffneten sich völlig neue Geschäftsfelder, u. a. im Plattform- und Online-Spielentwicklungsbereich. Trotz des sehr knappen verfügbaren Zeitraums, um die für die Online-Konzessionserweiterung notwendige Plattform neu zu entwickeln, gelang es dem Grand Casino Baden im Juli 2019, mit «jackpots.ch» das erste legale Schweizer Online Casino zu eröffnen. Erst danach folgten Luzern im August sowie Pfäffikon und Davos im September.

 Gamanza Group

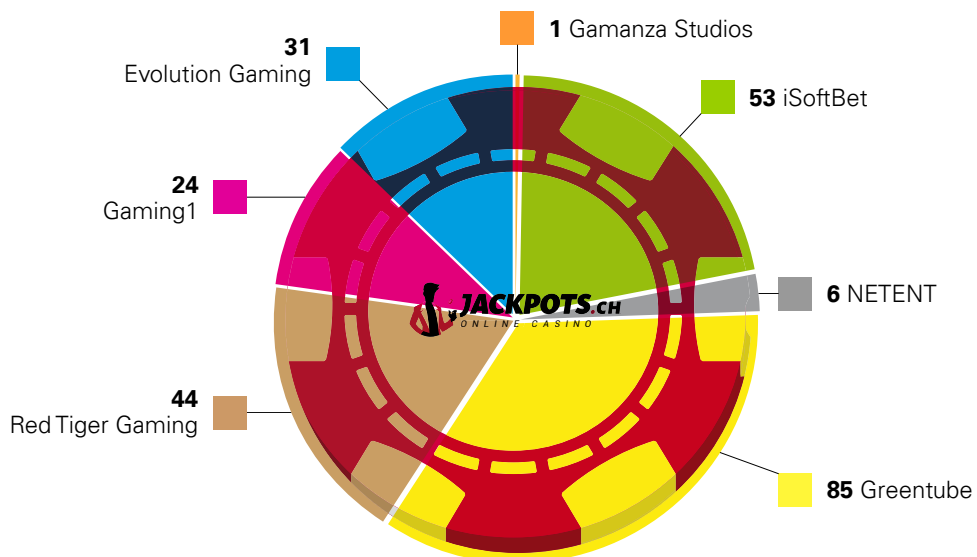




Stetige BSE-Steigerungen seit Inbetriebnahme

Der Badener Online-BSE betrug im letzten Jahr CHF 6.3 Mio., was 27% des landesweiten Branchenergebnisses (CHF 23.4 Mio.) entspricht. Dieser Anteil liegt nur leicht über dem durchschnittlichen BSE der vier Schweizer Internet-Casinos, was durch die Neuentwicklung der Badener Plattform begründet ist. Denn während etablierte Software-Lösungen seit Jahren operativ tätig sind, mussten für «jackpots.ch» die Schnittstellen der Spielanbieter und der Zahlungsabwickler wie auch Marketing-Tools und das Kundenbeziehungsprogramm CRM neu konzipiert werden. Seit dem Start konnten die Umsätze stetig und monatlich gesteigert werden. Dieser Trend setzt sich aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus des Spielangebots 2020 fort und wurde zudem durch den Lockdown der klassischen Casinos begünstigt. Das Spartenresultat 2019 lag aus den angeführten Gründen bei CHF -2.0 Mio. Es wird aber aller Voraussicht nach bereits im ersten vollen Geschäftsjahr 2020 einen positiven Beitrag zum Gesamtgeschäftsergebnis der Grand Casino Baden AG beitragen.

Anzahl Spiele 2019¹



¹ Stand per 31.12.2019, sieben Anbieter mit insgesamt 244 Spielen



Gastronomie das zweite Mal in Folge mit positivem Spartenergebnis

Nach wie vor ist das Marktumfeld in der Gastronomie schwierig, wobei sich das Grand Casino Baden erneut sehr gut behaupten konnte. Bereits das zweite Jahr in Folge wurde mit den zugehörigen Spielsaalbars, den beiden Restaurants und dem Bankettgeschäft ein positives Spatenergebnis erreicht. Der Umsatz erhöhte sich um 6.9% auf CHF 5.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.), wobei vor allem beim Umsatz in den Spielsaalbars aufgrund der Besuchersteigerungen zugelegt werden konnte. Das Spatenergebnis betrug CHF 171 Tsd. (Vorjahr CHF 13.6 Tsd.). Auch in der Gastronomie zahlen sich somit die strategischen und operativen Entscheidungen aus. Die wichtigsten Projekte im letzten Jahr waren die Lancierung des Bistros im Kurpark mit seinem Sommerbetrieb sowie die Vorbereitung auf die komplette Neugestaltung des Restaurants mit neuer Küche.







CASINO DAVOS AG

Sicherung des Standortes mit der Online-Konzession

Wegen permanent negativer Geschäftsergebnisse war die Schliessung des Casino Davos ein jahrelanges Dauerthema. Der Verwaltungsrat entschied jedoch auf die «Online-Karte» zu setzen und wartete vorerst die Lancierung des neuen Geldspielgesetzes ab. Dies, in der Hoffnung, eine Online-Konzessionserweiterung zu erwerben, was denn auch auf Anhieb gelang. Diese Strategie wird sich nun auszahlen, denn das Bündner Bergcasino nahm im September 2019 mit «casino777.ch» als viertes legales Online Casino seinen Betrieb auf. Damit ist der Standort des vorletzten Schweizer Bergcasinos bis zum Konzessionsende 2024 gesichert.

Geschäftsergebnis vom Online-Gaming-Projekt geprägt

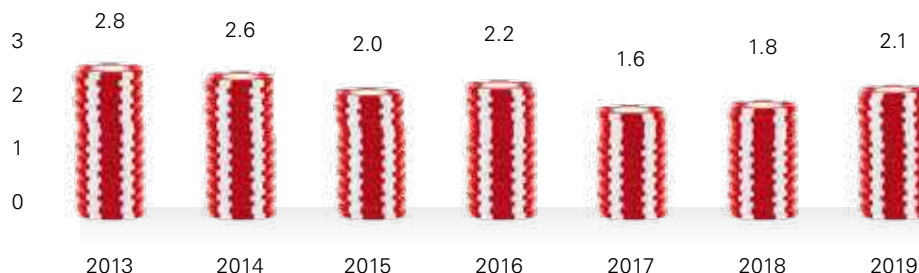
Aufgrund der hohen Vorinvestitionen für das Online-Gaming in den Bereichen Personal, IT und Qualitätsmanagement betrug das Gesamtergebnis der Casino Davos AG CHF -1.3 Mio. (Vorjahr CHF -245 Tsd.). Die bisherige Entwicklung im laufenden Jahr zeigt, dass trotz der Corona-Krise erstmals seit vielen Jahren mit einem positiven Geschäftsergebnis gerechnet werden kann.

Landbasiertes Casino mit deutlichem BSE-Zuwachs

Aufgrund der geringen Grösse und der damit verbundenen Varianz erlebt das Casino Davos beim Umsatz nach wie vor jährliche Achterbahnfahrten. Nun ging es das zweite Mal in Folge deutlich aufwärts, denn der BSE stieg 2019 um 14.5% auf CHF 2.1 Mio. Das Spartenergebnis blieb jedoch mit CHF -228 Tsd. im Minus und konnte gegenüber dem Vorjahr (CHF -245 Tsd.) nur leicht verbessert werden. Dies lag an notwendigen Investitionen, vor allem im IT- und Qualitätsmanagement-Bereich, wo Optimierungen und Kosten für das Online-Gaming-Projekt zum Teil auch dem landbasierten Bereich zugeordnet werden mussten.

Entwicklung Bruttospielertrag (BSE) Casino Davos

in Mio. CHF

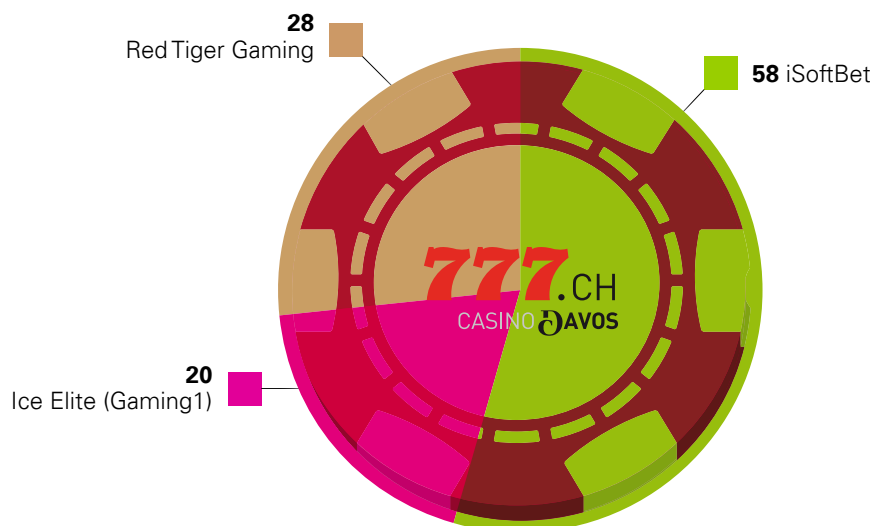




Online Casino «casino777.ch» mit guten Zukunftsaussichten

Im Gegensatz zum Grand Casino Baden setzte das Management auf eine etablierte Online-Plattform und auf die Partnerschaft mit der belgischen Ardent-Gruppe. Diese erwarb im Jahr 2018 44% des Aktienkapitals, also knapp die Hälfte des Anteils der Stadtcasino Baden an der Casino Davos AG. Die dortige Strategie setzt auf eine Partnerschaft mit einem namhaften, internationalen Poker-Spielanbieter und das dazu passende Konzept mit Affiliation (externe Kundenakquisition), wodurch das Marketing-Budget wesentlich niedriger als z. B. in Baden veranschlagt wurde. Wegen der Komplexität des Genehmigungsverfahrens ist erst im Sommer 2020 mit dem Start des Live-Pokers zu rechnen, wodurch das quantitative Spielangebot zum Start gegenüber der Konkurrenz nicht ausreichend war. Dadurch betrug der Online-BSE im letzten Jahr lediglich CHF 1.3 Mio. Nach dem laufenden Ausbau der Spiele hat sich der dortige BSE ebenfalls monatlich verbessert, wodurch auch hier im ersten vollen Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Beitrag zum Gesamtgeschäftsergebnis der Casino Davos AG gerechnet wird. Inzwischen sind auch in Davos über 290 Spiele mit sieben Spielanbietern im Einsatz. Das Spartenergebnis 2019 lag aus den angeführten Gründen bei CHF -1.1 Mio.

Anzahl Spiele 2019¹



¹ Stand per 31.12.2019, drei Anbieter mit insgesamt 106 Spielen





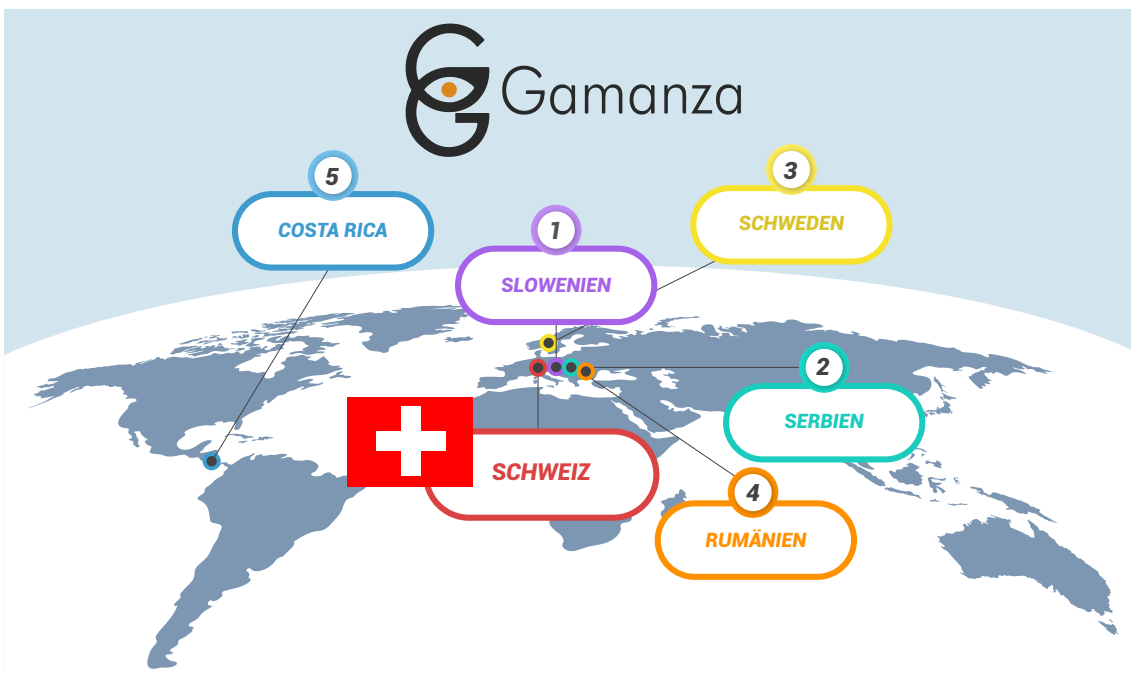
GAMANZA AG

Eigenentwicklung der Plattform für «jackpots.ch»

Die Grand Casino Baden AG entschied Ende 2018, auf eine eigene Plattform für ihr Online-Casino «jackpots.ch» zu setzen. Daher hat sie Ende 2019 50% am Gaming-Technologie-Unternehmen Gamanza erworben und die Plattform des Badener Online-Casinos gemeinsam mit der Gamanza Group AG erfolgreich entwickelt. Zurückblickend war die Entscheidung nicht ohne Risiko, denn Branchenkenner bewerteten vor allem den für das Projekt zur Verfügung stehenden Zeitraum kritisch. Dennoch nahm «jackpots.ch» als erstes legales Schweizer Casino bereits im Juli 2019 seinen Betrieb auf. Mit seinem eigenen Produkt und der Beteiligung an der Gamanza Group AG verfügt das Grand Casino Baden über eine vergleichsweise hohe Flexibilität und über Innovationsmöglichkeiten bei der Weiterentwicklung der Plattform und den Zusatzprodukten.

Fünf internationale Niederlassungen

Die Plattformentwicklung in Slowenien ist ein Teil der Gamanza Group AG. Eine weitere zum Online-Gaming passende Gesellschaft befindet sich in Serbien und produziert Casino-Online-Spiele. Zudem werden in Schweden eine Entwicklungsabteilung für IT-Tools des Sportwettenbereiches und in Rumänien eine kleinere Niederlassung für den Affiliate-Bereich betrieben. 2020 kam ein Department in Costa Rica für das im Online-Gaming sehr wichtige Customer-Relationship-Management (CRM) hinzu. Das Wachstum der Gamanza Group AG ist begründet mit einem äusserst erfolgreichen Start beim Verkauf der Plattform. Innerhalb nur eines Jahres nach dem Start von «jackpots.ch» entschieden sich bereits vier weitere Schweizer Casinos für die Gamanza Group AG, womit die Plattform in Rekordzeit zum Schweizer Marktführer wurde.



Schweizer Holding der Gamanza Group AG

Die Holding der Gamanza Group AG wurde in der Schweiz gegründet, womit das zukunftssträchtige Unternehmen mit seinen internationalen Niederlassungen sein Herzstück inzwischen in Baden hat. Die Stadtcasino Baden Gruppe setzt im Rahmen ihrer Vorwärtsstrategie mit dem Erwerb der Gamanza Group AG auf ein neues Geschäftsfeld im Gaming-Sektor. Dies bietet, insbesondere in Anbetracht des sehr guten Starts der legalen Schweizer Online Casinos, hervorragende Geschäftschancen in der Entwicklung bzw. dem Vertrieb von Online-Gaming-Produkten und für den eigenen Betrieb von Online Casinos.



SACHSEN-ANHALT

Die Stadtcasino Baden AG hält nach wie vor 25% der Anteile der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG. Diese erhielt 2014 die landesweite Konzession im deutschen Bundesland Sachsen-Anhalt. Nach der Eröffnung des ersten Standortes 2015 in Leuna-Güntersdorf bei Leipzig, folgte 2016 das Casino in der Landeshauptstadt Magdeburg und 2018 jenes in der Industriestadt Halle. Das Spielangebot in den drei Casinos umfasst 310 Automaten und 13 Spieltische (Stand Dezember 2019).

Erneut Rekordzahlen 2019

Die herausragenden Steigerungen der letzten Jahre konnten fortgesetzt werden. Dabei stieg der BSE deutlich um 60% auf EUR 27.7 Mio. (Vorjahr EUR 17.4 Mio.) an. Die Gesamtbesucherzahl nahm ebenfalls sehr deutlich zu (+55% auf 185 Tsd.). Das letzte Jahr konnte daher erneut mit einem Rekordgewinn von über EUR 3.0 Mio. abgeschlossen werden. Die Stadtcasino Baden AG erhielt für 2019 erneut eine Dividende von TEUR 125.

KONGRESSZENTRUM TRAF0

Weiterhin schwierige Marktsituation

Das Kongresszentrum TRAF0 Baden, an dem die Stadtcasino Baden AG eine 50-prozentige Beteiligung hält, hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem um 8% höheren Ertrag als 2018 abgeschlossen. Dieser lag bei CHF 6.5 Mio. (Vorjahr CHF 6.0 Mio.). Das Massnahmenpaket, das 2018 beschlossen und umgesetzt wurde, hat bereits Wirkung gezeigt. Mit der Umstellung auf ein neues Preismodell konnte das Anfragevolumen insgesamt um 35% auf knapp 1 300 Offerten gesteigert werden. 2019 wurden 75 000 Gäste an 588 Events begrüsst.



100X
10X
10X
10X

SILVER LEVEL
3 Stars
100X
FRUIT
STOP

100X

SILVER LEVEL

Change to Silver level
The Gold level is required
Have 500 credits in the account
to play.

0

by <MYSTERY>

WINS

100X
10X
5X

AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT

Finanzperspektive

Trotz der Corona-Krise und der damit verbundenen dreimonatigen Schliessung der beiden Casinos in Baden und Davos, kann die Stadtcasino Baden Gruppe sehr positiv in die Zukunft blicken. Diese optimistische Grundstimmung ist auch der breiten Aufstellung der Stadtcasino Baden Gruppe geschuldet. Nach wie vor ist man im terrestrischen Casino-Bereich mit steigenden Umsätzen in den letzten Jahren sehr gut etabliert. 2019 kamen die beiden Online Casinos mit einem erfolgreichen Start hinzu. Das laufende Jahr begann in beiden Game-Bereichen mit erneuten Zuwächsen. Im zweiten Quartal, inmitten der Corona-Lockdown-Phase, konnte zudem der Online-Bereich weiter wachsen. Offen ist derzeit, wie rasch sich das traditionelle Geschäft nach einer Lockerung der bundesrätlichen Corona-Massnahmen erholen wird. Die Geschäftsleitung ist jedoch zuversichtlich, die hochgesteckten Ziele auch in diesem Jahr, trotz aller Widrigkeiten, erneut erreichen zu können.

Wichtige Casino-Projekte

Das wichtigste Projekt in diesem Jahr ist die Renovierung des Restaurants mit der zugehörigen Küche mit einem Budget von ca. CHF 2.5 Mio. Die Neueröffnung ist für September geplant. Zudem werden die Online Casinos bezüglich des Spielangebotes und der technischen Optimierung der Prozesse und Plattformen ausgebaut. Wie jedes Jahr sind zahlreiche weitere Investitionen für Ersatzbeschaffungen und IT-Projekte vorgesehen. Auch das klassische Spielangebot wird mit neuen Spielen und Slot-Machines laufend weiterentwickelt.



Detlef Brose
Chief Executive Officer



BERICHT DES CFO

KONSOLIDIERTE KONZERNERFOLGSRECHNUNG



Marcel Tobler
Chief Financial Officer

Veränderung des Rechnungslegungsstandards

Mit dem neuen Geldspielgesetz, welches am 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, sind die Schweizer Spielbanken verpflichtet den Jahresabschluss nach Swiss GAAP FER zu erstellen. Daher hat der Verwaltungsrat entschieden, auch den Rechnungslegungsstandard der Konzernrechnung der Stadtcasino Baden Gruppe auf Swiss GAAP FER anzupassen.

Die Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER führt hauptsächlich zu Anpassungen im Fall von Unternehmenszusammenschlüssen (Behandlung des Goodwills) sowie bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen. Ebenfalls ermöglicht Swiss GAAP FER die anteilige Konsolidierung unserer Joint Ventures (Gemeinschaftsunternehmen) Casino Davos und Gamanza. Dies bedeutet, dass die Erträge und Aufwände sowie die Bilanzpositionen vom Casino Davos (inklusive dem Online Casino «casino777.ch») anteilig mit 45.7% in der Konzernrechnung erfasst wurden. Um einen korrekten Vergleich mit 2019 zu ermöglichen, wurden die Zahlen für 2018 entsprechend neu bewertet. Eine transparente Berichterstattung ist mit Swiss GAAP FER weiterhin sichergestellt.

Veränderung in der Konzernstruktur

Am 5. Januar 2019 wurden die Verträge für die Beteiligung an der Gamanza Gruppe unterzeichnet. Im Anschluss wurde innerhalb der nachfolgenden sechs Monate gemeinsam die Plattform für das erste Schweizer Online Casino «jackpots.ch» entwickelt. Mit der Beteiligung an der Gamanza Gruppe hat die Stadtcasino Baden Gruppe ein neues Geschäftsfeld mit dem Vertrieb von Technologielösungen erschlossen. Der Vollzug der Übernahme der Anteile an der Gamanza Gruppe (Closing) fand am 31. Dezember 2019 statt. Das neue Segment hat daher keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung 2019.

Umsatz

Der Bruttoumsatz nahm im Vorjahresvergleich um CHF 10.0 Mio. oder 13.5% auf CHF 84.0 Mio. zu. Der Hauptgrund für die Zunahme ist der neue Geschäftsbereich Online Casino von Grand Casino Baden und Casino Davos. Der Bruttospielertrag (Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den ausbezahlten Spielgewinnen abzüglich Boni) dieser Sparte trug CHF 7.0 Mio. zum Bruttoumsatz bei. Der Bruttospielertrag aus den landbasierten Casinos betrug CHF 66.6 Mio. und lag CHF 2.7 Mio. oder 4.2% über dem Vorjahr. Ebenfalls konnte der Ertrag aus der Gastronomie um 7.2% auf CHF 5.9 Mio. gesteigert werden.

Durch die Zunahme der Bruttospielerträge stieg auch die Spielbankenabgabe an die AHV. Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der Aufwand für die Spielbankenabgabe CHF 36.3 Mio. und liegt CHF 3.6 Mio. über dem Vorjahr. Nach den Erlösminderungen über CHF 0.4 Mio. betrug der Nettoumsatz CHF 47.4 Mio. Er liegt damit um CHF 6.3 Mio. oder 15.2% über dem Vorjahr.

Betriebsaufwand

Nachdem im Vorjahr durch Kostendisziplin beim Betriebsaufwand erneut eine Senkung erreicht werden konnte, nahm der Aufwand im Geschäftsjahr 2019 für den neuen Geschäftsbereich Online Casino entsprechend zu. Die Personalkosten nahmen um CHF 1.7 Mio. auf CHF 22.3 Mio. zu. Der übrige betriebliche Aufwand stieg um CHF 6.5 Mio. auf CHF 16.6 Mio. an. Die Gründe für diesen Anstieg liegen hauptsächlich im zusätzlichen Marketingaufwand (CHF 3.7 Mio.). Ebenfalls verursachten Lizenzgebühren für die Online Casino-Plattformen und -Spiele sowie Gebühren für die Zahlungsabwicklung einen zusätzlichen Aufwand (CHF 0.8 Mio.).

Die Abschreibungen liegen aufgrund einer ausserordentlichen Abschreibung der Restaurant- und Kücheneinrichtungen im Grand Casino Baden wegen des Umbaus CHF 0.8 Mio. über dem Vorjahr.

Konzerngewinn

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern nahm um CHF 2.8 Mio., von CHF 7.4 Mio. auf CHF 4.6 Mio., ab. Die Abnahme ist auf die Anfangsinvestitionen des neuen Geschäftsbereiches Online Casino zurückzuführen. Dieser Geschäftsbereich weist einen Betriebsverlust vor Zinsen und Steuern von über CHF 2.5 Mio. für das Geschäftsjahr 2019 aus.

Die Minderheitsbeteiligung an den drei Casinos in Sachsen-Anhalt wirkte sich auch dieses Jahr wieder positiv aus und erbrachte einen anteiligen Gewinn von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr 0.4 Mio.). Durch die Wertzunahme dieser Beteiligung nahm entsprechend der Wert der bestehenden Verkaufsoption um CHF 0.7 Mio. ab. Im Vorjahr wurde aus dem Teilverkauf der Casino Davos AG ein einmaliger Gewinn in Höhe von CHF 1.4 Mio. realisiert.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Ertragssteuern von CHF 1.0 Mio. betrug der Konzerngewinn CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 7.3 Mio.). Der konsolidierte Reingewinn je Aktie der Stadtcasino Baden AG (earning per share) belief sich auf CHF 36.12 (Vorjahr CHF 73.51).



KONZERNBILANZ

Die Aktiven nahmen hauptsächlich durch Forderungen der Online Casinos gegenüber Zahlungsanbietern über CHF 3.9 Mio. am Jahresende zu. Gleichzeitig erhöhten sich die Passiven besonders aufgrund der Verbindlichkeiten aus den Guthaben der Spielerkonten der Online Casinos über CHF 0.6 Mio. und durch höhere Verbindlichkeit für die Spielbankenabgabe über CHF 2.5 Mio. Das Eigenkapital der Aktionäre der Stadtcasino Baden AG nahm um 4.4% auf CHF 57.0 Mio. ab. Nach wie vor weist die Gruppe eine sehr solide Eigenkapitalbasis aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 70% (Vorjahr 76%).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Die Anfangsinvestitionen des neuen Geschäftsbereiches Online Casino widerspiegeln sich auch im Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit. Dieser nahm um 25.8% auf CHF 7.8 Mio. ab. Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit über CHF 5.8 Mio. betrifft vorwiegend den Erwerb der Beteiligung an der Gamanza Gruppe über CHF 3.5 Mio. und Anschaffungen von Sachanlagen für das Grand Casino Baden über CHF 1.3 Mio. Dies ergibt einen Free Cash Flow von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 10.1 Mio.).

Der Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 3.3 Mio. enthält unter anderem die Dividendenauszahlung an die Aktionäre der Stadtcasino Baden AG von CHF 2.5 Mio. und den Kauf von eigenen Aktien über CHF 0.9 Mio. Gesamthaft haben die flüssigen Mittel um CHF 1.3 Mio., oder 3.1% auf CHF 40.1 Mio. abgenommen.

JAHRESRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN AG

Im Geschäftsjahr 2019 weist die Stadtcasino Baden AG einen Verlust über CHF 1.0 Mio. aus (Vorjahresgewinn über CHF 5.8 Mio.). Einerseits wurde aufgrund der Anfangsinvestitionen in das Online Casino auf eine Dividende von der Grand Casino Baden AG verzichtet (Vorjahr CHF 4.2 Mio.) und andererseits wurde eine ausserordentliche Abschreibung über CHF 0.8 Mio. aufgrund des Umbaus des Restaurants und der Küche des Grand Casino Baden vorgenommen. Zusätzlich beeinflusste im Vorjahr der einmalige Gewinn aus dem Teilverkauf der Casino Davos AG von CHF 1.4 Mio. das Jahresergebnis positiv. Im Betriebsaufwand enthalten sind ebenfalls regionale Sponsoringausgaben in den Bereichen Soziales, Kultur und Jugend von CHF 0.15 Mio.

Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 5.9 Mio. ab, da im Geschäftsjahr 2019 keine Dividende einging und bei der Tochtergesellschaft Casino Davos AG aus regulatorischen Gründen für den Betrieb des Online Casinos eine Kapitalerhöhung notwendig war. Die Holdinggesellschaft der Stadtcasino Baden Gruppe ist mit einer Eigenkapitalquote von 98% praktisch frei von Fremdkapital.



Marcel Tobler
Chief Financial Officer



CORPORATE GOVERNANCE



Die Stadtcasino Baden AG bekennt sich zu einem offenen und transparenten Verhältnis und Verhalten gegenüber den für sie massgeblichen Interessengruppen. Die Gesellschaft verfolgt deshalb eine ihrer Tätigkeit und Ausrichtung entsprechenden Corporate Governance.

Die folgenden Angaben beziehen sich – falls nicht anders vermerkt – auf den 31. Dezember 2019. Die Reihenfolge der nachstehenden Kapitel entspricht der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange, wobei die Unterkapitel so weit wie möglich zusammengefasst wurden. Die Konzernrechnung wurde für das Geschäftsjahr 2019 erstmalig nach den Rechnungslegungsgrundsätzen Swiss GAAP FER erstellt. Die Zahlen aus dem Vorjahr wurden nach den gleichen Grundsätzen ebenfalls neu bewertet.

Viele der nachfolgenden Informationen stammen aus den Statuten der Stadtcasino Baden AG. Dieses Dokument ist auf der Website www.stadtcasinobaden.ch einsehbar.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Stadtcasino Baden Gruppe messen einer wirksamen Corporate Governance im Interesse der Aktionäre, der Gäste, der Geschäftspartner und der Mitarbeitenden eine sehr grosse Bedeutung zu.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Konzernstruktur

Die Konzernstruktur ergibt sich aus der Grafik auf Seite 48. Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die Konzerngesellschaften fliessen nach der Methode der Vollkonsolidierung, die Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures) nach der Quotenkonsolidierung und die assoziierten Gesellschaften nach der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung ein. Siehe auch Seite 65, Konzernrechnung, Beteiligungen.

Bedeutende Aktionäre

Die Einwohnergemeinde Baden hält 50 006 Aktien, entsprechend 50.006% aller ausstehenden Aktien. Zusammen mit der Ortsbürgergemeinde Baden (1 023 Aktien) halten damit Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde zusammen 51 029 Aktien (entsprechend 51.029%) des Kapitals der Stadtcasino Baden AG. Die Paul Gauselmann Beteiligungs GmbH, Espelkamp in Deutschland hält 10 000 Aktien (entsprechend 10%) an der Gesellschaft. Zusammen mit der Gauselmann Gruppe wurden die Projekte in Sachsen-Anhalt und Wien entwickelt. 2 169 im Register eingetragene Aktionäre sind im Besitz der restlichen insgesamt 38 971 Aktien der Serie A.

KAPITALSTRUKTUR

Das Kapital der am 3. Juni 1985 gegründeten Stadtcasino Baden AG beträgt CHF 10 Mio., eingeteilt in 100 000 voll liberierte Namenaktien à nom. CHF 100. Diese sind gesplittet in 50 000 Aktien der Serie A und 50 000 Aktien der Serie B. Die Aktien der Serie A sind reserviert für private Kapitalgeber. Sämtliche Aktien der Serie B sind der Einwohnergemeinde Baden vorbehalten. Bei einer Kapitalerhöhung müssen gleichzeitig ebenso viele Aktien der Serie A wie der Serie B ausgegeben werden. Jede eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung.

Es existiert weder genehmigtes noch bedingtes Kapital, noch gibt es Partizipations- oder Genussscheine. Es sind keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend. Informationen zu Kapitalveränderungen finden sich in der Konzernrechnung der Stadtcasino Baden Gruppe im zweiten Teil des Geschäftsberichts.



Die Übertragung von Aktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bzw. der Erfüllung gewisser Bedingungen gemäss Art. 7 der Statuten.

Die Aktien der Stadtcasino Baden AG sind nicht kotiert, werden jedoch regelmässig ausserbörslich durch alle grösseren Banken gehandelt, unter anderem auf den elektronischen Handelsplattformen OTC-X der Berner Kantonalbank BEKB und KMU-X der Zürcher Kantonalbank ZKB (Valor 931 972).



VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Stadtcasino Baden AG setzt sich per 31. Dezember 2019 aus folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

Name Position	Eintritt	Weitere Funktionen innerhalb der Gruppe
Jürg Altorfer Verwaltungsratspräsident (seit 2015)	Juni 2008	Verwaltungsratspräsident der Casino Davos AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Grand Casino Baden AG sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Trafo Baden Betriebs-AG
Marc Périllard Vizepräsident des Verwaltungsrates	Juni 2014	Mitglied des Verwaltungsrates der Trafo Baden Betriebs-AG
Markus Schneider Mitglied des Verwaltungsrates	November 2014	
Hubertus Thonhauser Mitglied des Verwaltungsrates	Juni 2014	Aufsichtsratsvorsitzender der Plaza 3 Entertainment Development AG und Beirat der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG
Thomas Kaiser Mitglied des Verwaltungsrates	Juni 2018	Mitglied des Verwaltungsrates der Grand Casino Baden AG

Kein Mitglied des Verwaltungsrates gehörte in den letzten drei Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der Stadtcasino Baden AG oder einer Konzerngesellschaft an. Geschäftliche Beziehungen zwischen Verwaltungsräten und der Gruppe sind auf der Seite 81 der Konzernrechnung aufgeführt.



Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Stadtcasino Baden AG setzt sich gemäss Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Gemäss Art. 15 der Statuten hat jede Aktienkategorie (Serie A: private Kapitalgeber / Serie B: Einwohnergemeinde Baden) Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat. Bei fünf oder mehr Verwaltungsräten hat jede Aktienkategorie Anspruch auf zwei Sitze im Verwaltungsrat. Weitere Verwaltungsräte können Vertreter der Aktionärskategorien der Serie A oder der Serie B sein. Die Verwaltungsräte der Serie B werden vom Stadtrat der Einwohnergemeinde Baden zur Wahl vorgeschlagen oder vom Stadtrat der Einwohnergemeinde Baden abgeordnet (Art. 762 OR). Die Amtszeit der Verwaltungsräte beträgt zwei Jahre. Die maximale Amtsdauer beträgt 16 Jahre seit Wahl in die entsprechende Funktion. Wer das 70. Altersjahr vollendet hat, scheidet an der nachfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, wobei aber der Präsident durch die Generalversammlung bestimmt wird (vgl. Art. 15 der Statuten). Er führt seine Geschäfte nach Massgabe eines Organisationsreglementes. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates sind:

- die strategische Ausrichtung und die Festlegung der Organisation des Unternehmens
- die Beaufsichtigung der obersten Geschäftsleitung
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie die finanzielle Kontrolle und Planung
- die Vorbereitung und Genehmigung wichtiger Investitionsvorhaben
- die Formulierung von Anträgen zuhanden der Generalversammlung

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern. Beschlüsse können auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden. Solche Beschlüsse sind an der nächsten Sitzung in das Protokoll aufzunehmen. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrates der Grand Casino Baden AG, der CEO und der CFO in beratender Funktion teil. Im Geschäftsjahr 2019 fanden vier Verwaltungsratssitzungen statt.

VERWALTUNGSRAT



A Dr. oec. HSG Jürg Altorfer, 1962, Schweiz
VR-Präsident Stadtcasino Baden AG
VR Grand Casino Baden AG
VR-Präsident Casino Davos AG
Jürg Altorfer ist Steuerberater und Partner bei ADB Altorfer Duss & Beilstein AG in Zürich. Er ist Präsident bzw. Mitglied der Verwaltungsräte verschiedener Unternehmungen.

D Hubertus Thonhauser, 1968, Österreich
VR Stadtcasino Baden AG
Aufsichtsratsvorsitzender
Plaza 3 Entertainment Development AG
Beirat Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG.
Hubertus Thonhauser ist international tätig als Venture-Capital-Unternehmer und hält Firmenbeteiligungen in den Bereichen Mobile Gaming, Fintech und E-Commerce. Von 2001 bis 2011 war er CEO Schweiz einer internationalen Spielbanken-Gruppe.

B Marc Périllard, 1957, Schweiz
VR Stadtcasino Baden AG
Marc Périllard ist seit 1990 selbständiger Generalagent der Mobiliar Versicherungen und Vorsorge in Baden. Er ist eidg. dipl. Versicherungsfachmann.

E Thomas Kaiser, 1966, Schweiz
VR Stadtcasino Baden AG
VR Grand Casino Baden AG
Thomas Kaiser war von 2012 bis 2017 CEO von Ringier Digital und Mitglied der Konzernleitung der Ringier AG. Er bringt mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich digitaler Transformationsprojekte mit. Heute ist er Partner einer Investmentmanagement-Gesellschaft. Sein Betriebswirtschaftsstudium schloss Thomas Kaiser mit dem Lizentiat an der Universität St. Gallen HSG ab.

C Markus Schneider, 1965, Schweiz
VR Stadtcasino Baden AG
Markus Schneider ist seit dem 1.1.2018 Stadtmann. Er schloss das Turn- und Sportlehrer-Studium an der ETH Zürich ab, arbeitete bei der Securitas AG, Regionaldirektion Olten, und war Mitglied des Führungsteams.

F Dr. iur. Christoph Thurnherr, 1973, Schweiz
VR-Präsident Grand Casino Baden AG
Christoph Thurnherr ist Rechtsanwalt und Partner bei Eichenberger Blöchlinger Thurnherr & Partner in Baden sowie Lehrbeauftragter an der Universität Zürich.

MANAGEMENT



G Detlef Brose, 1963, Schweiz / Deutschland
Chief Executive Officer
Detlef Brose führt seit 2002 das Grand Casino Baden als CEO. Vorher war er als technischer Direktor in der Spielbank Berlin tätig und als Abteilungsleiter verantwortlich für die Geschäftsentwicklung der Westdeutschen Spielbanken. Er ist Vorstandsmitglied im Schweizer Casino Verband.

J Carsten Grabner, 1968, Deutschland
Direktor Gastronomie & Events
Carsten Grabner weist eine 24-jährige Erfahrung im internationalen Spielbankenmarkt auf. Er besitzt das Wirtepatent und absolvierte Weiterbildungen im Bereich Eventmanagement. Seit 2012 ist er als Direktor für die Gastronomie und Events verantwortlich.

H Marcel Tobler, 1979, Schweiz
Chief Financial Officer
Marcel Tobler trat 2013 als CFO in die Gruppe ein. Zuvor war er als Senior Manager bei PwC in der Schweiz und in den USA als Wirtschaftsprüfer tätig. Er besitzt das MBA der University of Chicago Booth School of Business und ist diplomierter US-Wirtschaftsprüfer. Per 1.5.2020 übernahm Christian Stegemann die Position des CFO. Marcel Tobler ist neu COO Online.

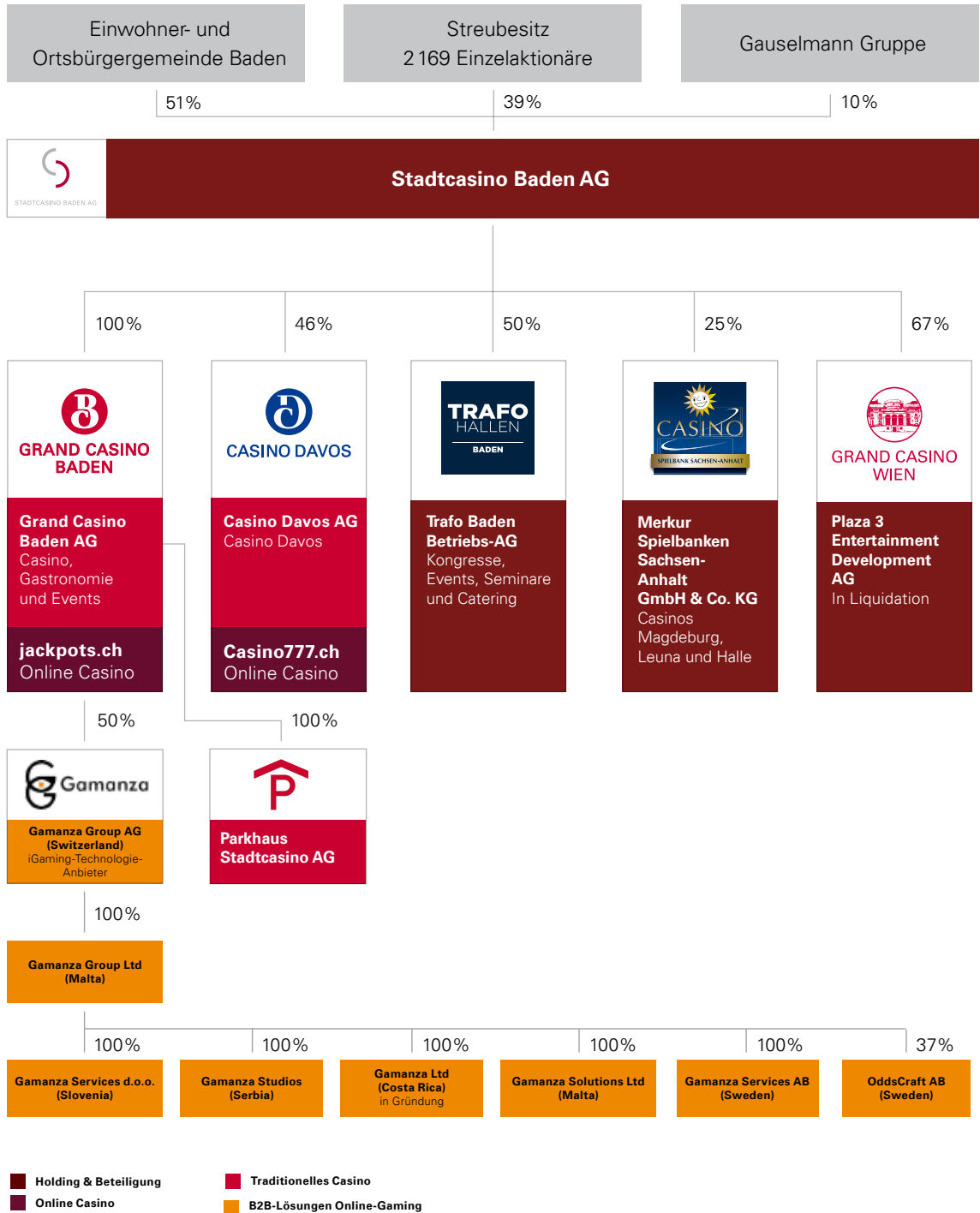
K Ernesto Sommer, 1956, Schweiz
Chief Operating Officer
Ernesto Sommer ist seit 1985 in der Spielbranche tätig und leitete das Automatencasino in Baden seit dessen Eröffnung im April 1995. Als COO ist er für die dienstleistungsorientierten Abläufe im Grand Casino Baden verantwortlich.

I Patrick Konzack, 1968, Schweiz / Deutschland
Chief Gaming Officer
In seiner über 20-jährigen Laufbahn in der Spielbankenbranche sammelte Patrick Konzack Führungserfahrung in allen Casinobereichen. Er ist seit 2002 im Grand Casino Baden tätig und seit 2011 als CGO für den Spielbereich verantwortlich.

L Kai Läßle, 1964, Deutschland
Direktor Casino Davos
Kai Läßle ist seit 2013 für die operative Führung des Casino Davos verantwortlich. Davor war er in Führungspositionen für verschiedene Spielbanken im In- und Ausland tätig. Per 1.2.2020 übernahm Christoph Pychynski die Position des Direktors.



BETEILIGUNGSSTRUKTUR DER STADTCASINO BADEN GRUPPE



Verwaltungsratsausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung der Führungs- und Kontrollaufgaben bestimmt der Verwaltungsrat je nach Bedarf Verwaltungsratsausschüsse. Diesen können auch Geschäftsleitungsmitglieder oder weitere Personen angehören, welche nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind. Die Verwaltungsratsausschüsse haben in erster Linie vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen. Für jeden Ausschuss hat der Verwaltungsrat ein separates Reglement erlassen. Per Ende 2019 bestanden folgende Verwaltungsratsausschüsse:

Projektausschuss

Mitglieder: Jürg Altorfer (Vorsitz), Detlef Brose (CEO), Hubertus Thonhauser, Marcel Tobler (CFO)

Aufgabe: Der Projektausschuss hat den Zweck, den Verwaltungsrat bei seiner strategischen Führungsaufgabe zu unterstützen. Der Ausschuss setzt die durch den Verwaltungsrat beschlossene Vorwärtsstrategie um. Er prüft und evaluiert neue Geschäftsfelder, Expansionsprojekte, Kooperationen oder Beteiligungen. Ebenfalls übernimmt der Ausschuss die Begleitung laufender Expansionsprojekte inklusive der Einsitznahme in den Expansionsprojekten, Kooperationen oder bei Beteiligungen. Für deren Finanzierung führt er Verhandlungen mit Banken und Finanzinstituten.

Sponsoringausschuss

Mitglieder: Marc Périllard (Vorsitz), Conny Zünd (ab Januar 2019)

Aufgabe: Ziel des Sponsoringausschusses ist es, mit Sponsoringprojekten die positive Wahrnehmung der Stadtcasino Baden Gruppe in der Gesellschaft zu fördern. Die Gesellschaft stellt dafür jährlich einen Beitrag zur Verfügung. Der Ausschuss evaluiert Sponsoringanfragen, stimmt Sponsoringaktivitäten mit den anderen Gruppengesellschaften ab und begleitet die Sponsoringprojekte.

Audit Committee

Mitglieder: Christoph Thurnherr (Vorsitz), Jürg Altorfer, Marc Périllard

Aufgabe: Die Aufgabe des Audit Committees besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten, insbesondere bei der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzplanung, der internen und externen Revision, des internen Kontrollsystems (IKS), der finanziellen Berichterstattung sowie dem Risikomanagement. Der CEO, der CFO, der Bereichsleiter Finanzen & Controlling sowie zeitweise der leitende externe Revisor nehmen an den Sitzungen des Audit Committees teil.



Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Stadtcasino Baden Gruppe an die Geschäftsleitung übertragen, wobei die Zuständigkeit für gesetzlich nicht übertragbare Aufgaben weiterhin beim Verwaltungsrat bleibt. Kompetenzen und Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind Gegenstand des Organisationsreglements.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt hauptsächlich durch die regelmässige Berichterstattung der Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates erhält die Monatsabschlüsse (März bis Dezember) sowie den Halbjahres- und den Jahresabschluss. Diese geben unter anderem Auskunft über Bilanz, Erfolgs- und Mittelflussrechnung. Ferner berichten der CEO und der CFO an jeder Verwaltungsratssitzung über den Geschäftsgang und sämtliche gruppenrelevante Angelegenheiten. Anlässlich dieser Sitzungen berichten die Vorsitzenden der Ausschüsse über die von ihrem Gremium behandelten Traktanden sowie die wesentlichen Feststellungen und Beurteilungen, und sie stellen die entsprechenden Anträge. Der Verwaltungsrat berät und verabschiedet jährlich das Budget für das Folgejahr. Die Präsidenten der Verwaltungsräte beraten sich regelmässig mit dem CEO.

MANAGEMENT

Informationen zu den Mitgliedern des Managements befinden sich auf Seite 47. Es gibt keine Managementverträge mit aussenstehenden Dritten.

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Managements erfolgen ausschliesslich in bar. Unabhängig von der jeweiligen Funktion beträgt das Verwaltungsrats-honorar bei der Stadtcasino Baden AG zurzeit TCHF 15 jährlich. Die Verwaltungsratsmitglieder der Grand Casino Baden AG werden jährlich mit TCHF 15 und jene der Casino Davos AG mit TCHF 5 entschädigt. Ebenfalls wird jeweils ein Sitzungsgeld ausbezahlt. Die Verwaltungsräte der Gamanza Group AG und der Parkhaus Stadtcasino AG sind durch den CEO und CFO besetzt und werden nicht entschädigt. Geschäftsführungs- und weitergehende Aufgaben der Gesellschaften, welche der Verwaltungsrat erfüllt, werden nach Aufwand zusätzlich zum oben erwähnten Pauschalhonorar entschädigt.





Die Entschädigung der Mitglieder des Managements besteht aus einem Basissalär und einem zielabhängigen Bonus. Weitere Informationen zu den Entschädigungen von Verwaltungsrat und Management befinden sich in der Konzernrechnung auf den Seiten 82 bis 83.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen in Bezug auf die Dividendenberechtigung oder die Ausübung der Stimmrechte. Hingegen unterliegt die Übertragung von Aktien der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bzw. der Erfüllung gewisser Bedingungen gemäss Art. 7 der Statuten. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine Person, die sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen hat und nicht Aktionär zu sein braucht, vertreten lassen.

Statutarische Quoten

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit einer Zweidrittelsmehrheit der vertretenen Aktienstimmen (Art. 14 der Statuten).

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die ordentliche Versammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt, ausserordentliche Versammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt schriftlich an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen, mit einer Frist von wenigstens zwanzig Tagen und unter Bekanntgabe der Verhandlungsgegenstände und der zugehörigen Anträge. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Dreissig Tage vor und bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen ins Aktienbuch der Stadtcasino Baden AG vorgenommen.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Verträge von Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Managements enthalten keine Kontrollwechselklausel. Die Statuten sehen vor, dass der Verwaltungsrat die Zustimmungen zur Übertragung von Aktien oder zur Begründung einer Nutzniessung ablehnen kann, wenn Tatsachen vorliegen, die geeignet erscheinen, die wirtschaftliche Selbständigkeit der Gesellschaft oder die Konzessionsvoraussetzungen hinsichtlich einer Tochtergesellschaft zu gefährden, oder wenn der Erwerber im Konkurrenzverhältnis zur Gesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft steht.

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG ist Revisionsstelle der Stadtcasino Baden AG seit 2001. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde ihr erstmals für 2002 erteilt. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Roberto Caccia ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Mandatsleiter der externen Revision. Die Aufsicht und Kontrolle über die externe Revision liegen beim Audit Committee, welches seinerseits an den Verwaltungsrat rapportiert. Der Leiter der externen Revision nimmt mindestens einmal jährlich an einer Sitzung des Audit Committees teil und präsentiert die Prüfungsergebnisse und Verbesserungsvorschläge.

Für die Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahres- und der Konzernrechnungen erhielt PricewaterhouseCoopers 2019 ein Honorar von insgesamt TCHF 193.





INFORMATIONSPOLITIK

Die Stadtcasino Baden AG berichtet anlässlich der normalerweise im Juni stattfindenden Generalversammlung und mit Medienmitteilungen und Aktionärsbriefen über die Geschäftsentwicklung und wichtige Ereignisse. Aktuelle Informationen sowie wichtige Ereignisse können auch auf der Website der Stadtcasino Baden AG (www.stadtcasinobaden.ch) oder der Grand Casino Baden AG (www.grandcasinobaden.ch) eingesehen werden.

Wichtige Daten im Jahr 2021

Mai

Mittwoch, 9. Juni

Versand Geschäftsbericht 2020

Ordentliche Generalversammlung

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN

Auf wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2019) und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts (25. Juni) eingetreten sind, wird im Geschäftsbericht hingewiesen.

FINANZ- BERICHT 2019



STADTCASINO BADEN AG

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

INHALT

Konzernrechnung	58-62
Konzernerfolgsrechnung und Konzernbilanz	58-60
Konzerngeldflussrechnung	61
Eigenkapitalnachweis	62
Anhang zur Konzernrechnung	63-83
1 Allgemeine Informationen	63
2 Rechnungslegungsgrundsätze	63
3 Segmentberichterstattung	88
4 Umsatzerlös	89
5 Personalaufwand	70
6 Übriger betrieblicher Aufwand	70
7 Ertragssteuern	71
8 Flüssige Mittel	71
9 Übrige kurzfristige Forderungen	71
10 Finanzanlagen	72
11 Beteiligung an assoziierten Unternehmen	72
12 Sachanlagen	73
13 Immaterielle Werte	74
14 Goodwill	75
15 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	76
16 Passive Rechnungsabgrenzungen	76
17 Aktienkapital	76
18 Eigene Aktien	76
19 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	77
20 Eventualverbindlichkeiten	78
21 Personalvorsorgeverpflichtungen	78
22 Veränderungen von Beteiligungen	79
23 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	80
24 Vergütungen an den Verwaltungsrat und an Mitglieder des Managements	82
25 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	83
Bericht der Revisionsstelle	84-85

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Januar bis Dezember

in TCHF	Anhang	2019	2018
Bruttoumsatz	4	84 031	74 032
Spielbankenabgabe	4	-36 280	-32 641
Sonstige Erlösminderungen	4	-392	-287
Nettoumsatz	4	47 359	41 104
Personalaufwand	5	-22 324	-20 587
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-16 617	-10 086
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern		8 418	10 431
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	-3 537	-2 749
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	13	-275	-254
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		4 606	7 428
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	11	820	383
Gewinn aus dem Teilverkauf der Casino Davos AG	23	-	1 358
Wertberichtigung auf Finanzanlagen		-150	-
Finanzertrag		126	120
Finanzaufwand		-825	-286
Ergebnis vor Steuern		4 577	9 003
Ertragssteuern	7	-1 021	-1 724
Konzerngewinn		3 556	7 279
davon den Aktionären der Stadtcasino Baden AG anzurechnen		3 597	7 338
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		-41	-59



KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

KONZERNBILANZ

31. Dezember

in TCHF	Anhang	2019	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	8	40 119	41 388
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		580	429
Übrige kurzfristige Forderungen	9	4 697	102
Vorräte		386	391
Aktive Rechnungsabgrenzungen		478	206
Total Umlaufvermögen		46 260	42 516
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	10	3 501	3 946
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11	1 101	452
Sachanlagen	12	29 088	31 168
Immaterielle Anlagen	13	2 046	754
Total Anlagevermögen		35 736	36 320
Total Aktiven		81 996	78 836





31. Dezember

in TCHF	Anhang	2019	2018
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2 471	959
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	14 984	11 888
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	4 536	3 373
Total kurzfristiges Fremdkapital		21 991	16 220
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten		138	-
Rückstellungen		100	200
Latente Steuerverbindlichkeiten		2 755	2 755
Total langfristiges Fremdkapital		2 993	2 955
Total Fremdkapital		24 984	19 175
Eigenkapital			
Aktienkapital	17	10 000	10 000
Kapitalreserven		94	94
Eigene Aktien	18	-986	-70
Gewinnreserven		47 916	49 608
Eigenkapitalanteil Aktionäre Stadtcasino Baden AG		57 024	59 632
Minderheitsanteile		-12	29
Total Eigenkapital		57 012	59 661
Total Passiven		81 996	78 836

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Januar bis Dezember

in TCHF	Anhang	2019	2018
Konzerngewinn		3 556	7 279
Nicht ausgabewirksame Erfolgspositionen:			
Abschreibungen	12, 13	3 812	3 003
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	10	150	-
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	11	-820	-383
Nicht ausgabewirksames Finanzergebnis		713	463
Gewinn aus Teilverkauf der Casino Davos AG	22	-	-1 358
Verlust aus Veräusserung AV		-	-71
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:			
Forderungen, Vorräte und aktive Rechnungsabgrenzungen		-4 766	24
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		5 209	1 625
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		7 854	10 582
Erwerb von Sachanlagen	12	-1 430	-1 062
Verkauf von Sachanlagen	12	15	45
Erwerb von Immateriellen Anlagen	13	-561	-231
Investitionen in Finanzanlagen	10	-150	-
Darlehen an assoziierte Unternehmen	10	-200	-251
Geldfluss aus Teilverkauf von konsolidierten Beteiligungen	23	-	1 030
Geldfluss aus Akquisitionen von konsolidierten Beteiligungen	23	-3 506	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5 832	-469
Erhaltene Dividende assoziierte Unternehmen	11	136	199
Kauf eigener Aktien	18	-933	-21
Verkauf eigener Aktien	18	17	53
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-16	-
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Stadtcasino Baden AG		-2 492	-1 991
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3 288	-1 760
Einfluss von Kursänderungen auf die flüssigen Mittel		-3	-4
Veränderung der flüssigen Mittel		-1 269	8 349
Flüssige Mittel am 1. Januar	3	41 388	33 039
Flüssige Mittel am 31. Dezember	3	40 119	41 388

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

EIGENKAPITALNACHWEIS

in TCHF	Anhang	Den Aktionären der Stadtcasino Baden AG zustehend				Total	Minderheits- anteile	Total Eigen- kapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven			
Eigenkapital per 1.1.2018		10 000	94	-102	44 265	54 257	314	54 571
Konzerngewinn		-	-	-	7 338	7 338	-59	7 279
Veränderung Minderheitsanteile		-	-	-	-	-	-226	-226
Erwerb eigener Aktien	18	-	-	-21	-	-21	-	-21
Veräußerung eigener Aktien	18	-	-	53	-	53	-	53
Dividenden		-	-	-	-2 000	-2 000	-	-2 000
Gutschrift verfallener Dividenden		-	-	-	9	9	-	9
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	-4	-4	-	-4
Eigenkapital per 31.12.2018		10 000	94	-70	49 608	59 632	29	59 661
Konzerngewinn		-	-	-	3 597	3 597	-41	3 556
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital	14, 23	-	-	-	-2 759	-2 759	-	-2 759
Erwerb eigener Aktien	18	-	-	-933	-	-933	-	-933
Veräußerung eigener Aktien	18	-	-	17	-	17	-	17
Dividendenzahlung		-	-	-	-2 500	-2 500	-	-2 500
Gutschrift verfallener Dividenden		-	-	-	8	8	-	8
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	-38	-38	-	-38
Eigenkapital per 31.12.2019		10 000	94	-986	47 916	57 024	-12	57 012

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1 Allgemeine Informationen

Die Stadtcasino Baden AG ist eine schweizweit bedeutende Unternehmensgruppe und betreibt das Grand Casino Baden und das Casino Davos sowie die beiden Online Casinos «jackpots.ch» und «casino777.ch». Durch die Beteiligung an den Gemeinschaftsunternehmen der Gamanza Gruppe entwickelt und vertreibt die Gruppe Softwaresysteme für die Glücksspielbranche (u. a. E-Commerce-Plattform und CRM) und für Onlinespiele.

Die Stadtcasino Baden AG hat ihr Domizil an der Haselstrasse 2 in Baden (Schweiz).

Die Hauptaktionärin der Stadtcasino Baden AG ist mit einem Aktienbesitz von 50% die Einwohnergemeinde Baden. Mit einem Aktienbesitz von 10% ist seit 2013 die Paul Gauselmann Beteiligungs GmbH bedeutender Aktionärin. Den restlichen Aktienbesitz teilen sich 2 168 (im Vorjahr 2 156) andere Aktionäre.

Die Aktien (Valor 931 972) werden regelmässig auf der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank und der Handelsplattform KMU-X der Zürcher Kantonalbank gehandelt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt per Stichtag 31. Dezember 2019 bei 253 (Vorjahr 233).

2 Rechnungslegungsgrundsätze

Rechnungslegungsbasis

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER

Der Verwaltungsrat der Stadtcasino Baden Gruppe hat entschieden, die Rechnungslegung per 1. Januar 2019 von IFRS auf Swiss GAAP FER zu wechseln. Swiss GAAP FER ist ein anerkannter, verständlicher und umfassender Rechnungslegungsstandard, wodurch die Veröffentlichung von qualitativ hochstehenden und transparenten Finanzberichten wie bis anhin gewährleistet wird. Die entsprechenden Anpassungen wurden rückwirkend per 1. Januar 2018 vorgenommen.

Die für die Erstellung und Präsentation der Konzernrechnung 2019 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER weichen im Wesentlichen in folgenden Punkten von der nach IFRS erstellten Konzernrechnung 2018 ab:

- Gemäss FER 16 "Vorsorgeverpflichtungen" werden die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen (Verpflichtung oder Nutzen) für den Konzern auf der Basis des Abschlusses der Schweizer Pensionskasse ermittelt, welcher in Übereinstimmung mit FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“ erstellt wird. Auf dieser Grundlage wird beurteilt, ob eine wirtschaftliche Verpflichtung oder ein wirt-

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

schaftlicher Nutzen besteht. Auch bei den ausländischen Pensionsplänen wird, unter Anwendung länderspezifisch anerkannter Methoden, jährlich beurteilt, ob eine wirtschaftliche Verpflichtung oder ein wirtschaftlicher Nutzen besteht. Gemäss IFRS wurden leistungsorientierte Pensionspläne mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet und in Übereinstimmung mit IAS 19 erfasst.

- Gemäss FER 30 "Konzernrechnung" sind Gemeinschaftsorganisationen entweder mittels Quotenkonsolidierung oder mittels Equity-Methode zu erfassen (IFRS erlaubt nur die Equity-Methode). Der Verwaltungsrat hat entschieden, bei gemeinschaftlich geführten Organisationen den Ansatz der Quotenkonsolidierung anzuwenden und somit die Casino Davos AG rückwirkend per 1. Januar 2018 im Konsolidierungskreis aufzunehmen.
- Aus der erwähnten Bewertungs- und Bilanzierungsanpassung resultieren entsprechende Auswirkungen auf die latenten Steuern in der Bilanz sowie die Erfolgsrechnung.

Insgesamt bewirkte die Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals um CHF 4.37 Mio. per 1. Januar 2018. Die Darstellung und Struktur der Konzernbilanz, der Konzernerfolgsrechnung, des Eigenkapitalnachweises und der Konzerngeldflussrechnung wurden an die Anforderungen von Swiss GAAP FER angepasst.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Stadtcasino Baden AG (Muttergesellschaft) und alle Gesellschaften, bei welchen diese direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Diese Konzerngesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert und die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen.

Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures), für welche die Stadtcasino Baden AG die gemeinschaftliche Führung zusammen mit einem Joint-Venture-Partner ausübt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung in die Konzernrechnung miteinbezogen. Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet, und der Unterschiedsbetrag wird als Goodwill erfasst, welcher mit dem Konzerneigenkapital verrechnet wird. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Es sind dies Gesellschaften, die der Konzern nicht kontrolliert, auf die er jedoch einen bedeutenden Einfluss hat. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% der Fall.

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in den Finanzanlagen bilanziert.



Beteiligungen

	Domizil	Land	Währung	31/12/19	31/12/18
Konzerngesellschaften					
Stadtcasino Baden AG	Baden	Schweiz	CHF	100.00%	100.00%
Grand Casino Baden AG	Baden	Schweiz	CHF	100.00%	100.00%
Parkhaus Stadtcasino AG	Baden	Schweiz	CHF	100.00%	100.00%
Plaza 3 Entertainment Development AG	Wien	Österreich	EUR	66.67%	66.67%
Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures)					
Casino Davos AG	Davos	Schweiz	CHF	45.73%	45.73%
Gamanza Group AG	Baden	Schweiz	CHF	50.00%	-
Gamanza Group Ltd.	Gzira	Malta	EUR	50.00%	-
Gamanza Services d.o.o.	Ljubljana	Slowenien	EUR	50.00%	-
Gamanza Studios	Belgrad	Serbien	EUR	50.00%	-
Gamanza Solutions Ltd.	Gzira	Malta	EUR	50.00%	-
Gamanza Services AB	Huddinge	Schweden	EUR	50.00%	-
OddsCraft AB	Stockholm	Schweden	EUR	18.50%	-
Assoziierte Gesellschaften					
Trafo Baden Betriebs-AG	Baden	Schweiz	CHF	50.00%	50.00%
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG	Espelkamp	Deutschland	EUR	25.00%	25.00%
Minderheitsbeteiligungen (Finanzanlagen)					
N-Dream AG	Zürich	Schweiz	CHF	1.23%	-

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu Tageskursen verbucht. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Form von monetären Posten werden unter Verwendung von Stichtagskursen angesetzt. Entstandene Gewinne oder Verluste aus der Umrechnung von ausländischen Währungen sowie aus Devisentransaktionen monetärer Forderungen und Verbindlichkeiten werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Bei Konzerngesellschaften mit anderen funktionalen Währungen werden die Ergebnisse, Bilanzpositionen und Geldflüsse zu folgenden Wechselkursen in CHF umgerechnet:

- Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse zu den Durchschnittskursen des Jahres
- Bilanzpositionen zu Stichtagskursen am Jahresende
- Nicht monetäre Bilanzpositionen sowie das Eigenkapital zu historischen Kursen

Die resultierenden Wechselkursdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Stockgeldbestände sowie Sichtguthaben und Kontokorrente bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Stockgeldbestände sind gebundene Betriebsmittel in den Geldspielautomaten und in den für den Spielbetrieb notwendigen Kassen. Stockgeldbestände sind für den Betrieb notwendig und daher kurzfristig nicht verfügbar. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Sofern notwendig wird zur Deckung des Bonitätsrisikos eine Wertberichtigung gebildet.

Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn diese eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten haben, bzw. kurzfristig in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Ansonsten werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen. Gebäudeinstallationen in gemieteten Räumlichkeiten werden über die Mietvertragsdauer abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer der wichtigsten Anlagekategorien beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Geschäftshäuser	40 Jahre
Gebäude auf Land im Baurecht	25 bis 70 Jahre
Feste Gebäudeeinrichtungen	5 bis 35 Jahre
Casinoeinbauten und Installationen	10 bis 15 Jahre
Spielausstattung	7 Jahre
Spieltische und Utensilien	7 bis 20 Jahre
Spielautomaten	5 bis 7 Jahre





Büromaschinen, EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Übrige mobile Sachanlagen	3 bis 7 Jahre

Immaterielle Werte

Immaterielle Werte werden zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen und notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte.

Die geschätzte Nutzungsdauer der wichtigsten Anlagekategorien beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Erworbene Software	5 Jahre
Eigenentwickelte Software	3 bis 5 Jahre
Konzessionen und Nutzungsrechte	3 Jahre

Leasing

Leasinggeschäfte werden nach Massgabe der wirtschaftlichen Verfügungsmacht bilanziert. Hierbei werden Leasing- und Mietverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum des Leasinggegenstandes verbunden sind, übertragen werden. Alle anderen Leasinggeschäfte stellen operatives Leasing dar.

Bei einem Finanzierungsleasing wird zu Vertragsbeginn der Wert des Leasing- bzw. Mietgegenstands im Sachanlagevermögen aktiviert und in gleicher Höhe als Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung dieses Sachanlagevermögens und die Amortisation der Leasingverbindlichkeit erfolgen über die Vertragslaufzeit. Zurzeit besteht kein Finanzierungsleasing.

Bei einem operativen Leasing werden die Miet- und Leasingzahlungen bei Fälligkeit direkt erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn die Gesellschaft aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der Verpflichtung unter Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes dar, sofern dessen Auswirkung wesentlich ist.

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG



Umsatzerfassung

Der Bruttospielertrag ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen und wird zum Zeitpunkt der Einspielung realisiert. Der Tronc-Erlös betrifft die an den Spieltischen, den Glücksspielautomaten und an der Kasse vereinnahmten Trinkgelder und wird zum Zeitpunkt der Zugabe realisiert.

Der Ertrag der Gastronomie beinhaltet die Verkäufe an Dritte nach Abzug von Mehrwertsteuern, Rabatten, Skonti und allfällige Verkaufskommissionen. Die Erträge werden bei der Warenlieferung bzw. bei der Erbringung von Dienstleistungen verbucht.

Der Ertrag aus dem Parkhaus weist die von Dritten bezahlten Parkgebühren aus, die im Zeitpunkt der Nutzung des Parkplatzes verbucht werden. Weitere Erträge (vorwiegend Eintritte, Packageverkäufe sowie Mietzinseinnahmen) werden bei der Erbringung von Dienstleistungen verbucht.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden nach der Liability-Methode auf den temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen oder latenten Steuerverpflichtungen realisierbar scheint.

Personalvorsorge

Zur Deckung der gesetzlichen Altersvorsorge haben sich die Schweizer Konzerngesellschaften mit Personalbestand der BVG-Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft angeschlossen. Das Todesfall- und das Invaliditätsrisiko liegt vollumfänglich und die Garantie der Mindestverzinsung und des Umwandlungssatzes zu einem wesentlichen Teil bei der Versicherungsgesellschaft. Die Gesellschaft trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeitenden aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. In der Jahresrechnung wird jährlich beurteilt, ob aus einem Vorsorgeplan aus Sicht der Gesellschaft ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverpflichtungen werden aufgrund von Wahrscheinlichkeit und Höhe der möglichen zukünftigen Verpflichtungen beurteilt und im Anhang offengelegt.

3 Segmentberichterstattung

Die Unternehmenssteuerung auf der obersten Leitungsebene erfolgt nach den folgenden vier Segmenten:

- Traditionelle Casinos (inklusive Gastronomie und Unterhaltung)
- Online Casinos («jackpots.ch» und «casino777.ch»)



- Entwicklung und Vertrieb von B2B-Technologielösungen (E-Commerce-Plattform, CRM, Spiele, Wettprodukte)
- Übrige Geschäftsaktivitäten (hauptsächlich die Haltung der assoziierten Gesellschaften)

Das Closing der Übernahme der Anteile an der Gamanza Gruppe erfolgte am 31. Dezember 2019, und daher hat das Segment Entwicklung und Vertrieb von B2B-Technologielösungen im Geschäftsjahr noch keinen Einfluss auf die Konzernerfolgsrechnung der Gruppe. Da über 95% der Erträge in der Schweiz erwirtschaftet werden, wird auf eine Segmentierung nach geografischen Märkten verzichtet.

in TCHF	2019	2018
Bruttoumsatz		
Traditionelle Casinos	77 049	74 032
Online Casinos	6 958	-
Übrige Geschäftsaktivitäten	24	-
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		
Traditionelle Casinos	7 491	6 939
Online Casinos	-2 521	-
Übrige Geschäftsaktivitäten	-364	489

4 Umsatzerlös

in TCHF	2019	2018
Bruttospielertrag aus dem Tischspiel	10 065	10 939
Bruttospielertrag aus den Spielautomaten	56 509	52 982
Ertrag aus Onlinespielen	6 958	-
Ertrag aus dem Tronc	2 730	2 709
Ertrag aus der Gastronomie	5 929	5 531
Übriger betrieblicher Ertrag	1 840	1 871
Bruttoumsatz	84 031	74 032
Spielbankenabgabe	-36 280	-32 641
Sonstige Erlösminderungen	-392	-287
Nettoumsatz	47 359	41 104

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Die Grand Casino Baden AG verfügt über eine der schweizweit 8 A-Konzessionen und die Casino Davos AG eine der 13 B-Konzessionen. Die Spielbankenkonzession erteilt der Inhaberin das Recht, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Glücksspiele zu betreiben. Die beiden Konzerngesellschaften haben am 7. Juni 2019 eine Konzessionserweiterung erhalten, welche das Recht, Spielbankenspiele online durchzuführen, beinhaltet. Die Grand Casino Baden AG betreibt die Onlinespiele über die Plattform «jackpots.ch» seit dem 5. Juli 2019 und die Casino Davos AG über die Plattform «casino777.ch» seit dem 9. September 2019.

Das Grand Casino Baden trug im Geschäftsjahr 97.9% (im Vorjahr 98.7%) zum Bruttospielertrag und zum Ertrag aus Onlinespielen bei. Die Spielbankenabgabe an die Eidgenössische Spielbankenkommission ist aufgrund eines progressiv ausgestalteten Tarifs vom Bruttospielertrag und vom Ertrag aus Onlinespielen zu leisten. Im Berichtsjahr betrug der Abgabesatz beim Grand Casino Baden für die terrestrische Spielbank 52.0% (im Vorjahr 51.4%) und 27.9% für Onlinespiele.

5 Personalaufwand

in TCHF	2019	2018
Löhne, erfolgsabhängige Bezüge und Boni	19 052	17 917
Sozialversicherungsaufwand	2 487	2 235
Übriger Personalaufwand	785	435
Total	22 324	20 587

6 Übriger betrieblicher Aufwand

in TCHF	2019	2018
Raumaufwand	895	892
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	608	549
Versicherungsaufwand	658	588
Energie und Abfallentsorgung	527	495
Verwaltungsaufwand	2 514	1 858
Werbeaufwand	6 520	2 829
Material- und Dienstleistungsaufwand Gastronomie	1 986	1 963
Online Casino-Lizenzgebühren	581	-
Gebühren für die Zahlungsabwicklung im Online Casino	256	-
Gebühren für Spielbankenaufsicht	57	15
Aufwand für Material, Waren, Dienstleistungen	350	315
Übriger betrieblicher Aufwand	1 665	582
Total	16 617	10 086





7 Ertragssteuern

in TCHF	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	1 021	1 724
Latente Ertragssteuern	-	-
Total	1 021	1 724

Der erwartete Steuersatz des Konzerns betrug 19% (Vorjahr 19%) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften ergibt.

Die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen am Bilanzstichtag CHF 1.95 Mio. (Vorjahr CHF 1.50 Mio.) mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 0.31 Mio. (Vorjahr CHF 0.24 Mio.). Es wurden keine latenten Steuerforderungen auf Verlustvorträgen aktiviert.

8 Flüssige Mittel

in TCHF	2019	2018
Kassen- und Stockgeldbestände (Tresore und Bancomat)	11 226	9 477
Kontokorrentguthaben bei Banken	28 893	31 911
Total	40 119	41 388

9 Übrige kurzfristige Forderungen

in TCHF	2019	2018
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	212	-
Ertragssteueransprüche	438	-
Forderungen aus Kreditkarten	3 906	-
Übrige kurzfristige Forderungen	141	102
Total	4 697	102

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

72



10 Finanzanlagen

in TCHF	2019	2018
Darlehen an die Trafo Baden Betriebs-AG (assoziiertes Unternehmen)	3 873	3 673
Wertberichtigung Darlehen	-740	-740
Verkaufsoption auf Anteil an assoziierten Unternehmen	258	957
Beteiligung N-Dream AG ¹	-	-
Übrige Finanzanlagen	110	56
Total	3 501	3 946

¹ Der Kaufpreis über TCHF 150 für die Beteiligung an der N-Dream AG wurde im Geschäftsjahr 2019 auf CHF 1 wertberichtigt.

11 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

in TCHF	2019	2018
Stand zu Beginn des Jahres	452	273
Ausschüttung Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG	-136	-199
Anteil am Ergebnis	820	383
Währungsdifferenzen	-35	-5
Stand am Ende des Jahres	1 101	452

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten Investitionen in die Trafo Baden Betriebs-AG mit einer Beteiligungsquote von 50% und in die Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG mit einer Beteiligungsquote von 25%.

Der Anteil des Jahresgewinns 2019 an der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG beträgt TCHF 820 (im Vorjahr TCHF 383). Die im Geschäftsjahr 2019 erhaltene Dividende von TCHF 136 (Vorjahr TCHF 199) reduziert den Wert der Beteiligung. Per 31.12.2019 beträgt der Wert der Beteiligung an der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG CHF 1.1 Mio. (Vorjahr TCHF 452).

Der auf die Stadtcasino Baden AG entfallene Jahresverlust 2019 der Trafo Baden Betriebs-AG beträgt TCHF 386 (im Vorjahr TCHF 344). Der kumulativ nicht erfasste Verlust beträgt TCHF 1 075 (im Vorjahr TCHF 689).



12 Sachanlagen

in TCHF	Immobilien zu Rendite- zwecken	Gebäude und Land	Gebäude- einrich- tungen	Betriebs- einrich- tungen	Total
Anschaffungswerte					
Bestand 31. Dezember 2017	2 060	12 011	77 770	20 508	112 349
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-871	-941	-1 812
Zugang	-	-	416	646	1 062
Abgang	-	-	-1 191	-360	-1 551
Bestand 31. Dezember 2018	2 060	12 011	76 124	19 853	110 048
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	62	62
Zugang	-	-	572	858	1 430
Abgang	-	-	-	-15	-15
Bestand 31. Dezember 2019	2 060	12 011	76 696	20 758	111 525
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Bestand 31. Dezember 2017	360	8 573	53 761	16 639	79 333
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-871	-896	-1 767
Abschreibungen	50	287	1 266	1 146	2 749
Abgang	-	-	-1 170	-265	-1 435
Bestand 31. Dezember 2018	410	8 860	52 986	16 624	78 880
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	20	20
Abschreibungen	50	287	2 128	1 072	3 537
Abgang	-	-	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2019	460	9 147	55 114	17 716	82 437
Nettobuchwerte					
31. Dezember 2018	1 650	3 151	23 138	3 229	31 168
31. Dezember 2019	1 600	2 864	21 582	3 042	29 088

Die Einwohnergemeinde Baden hat der Stadtcasino Baden AG auf einer Fläche von 12 181 m² ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis Ende 2084 eingeräumt. Dieses beinhaltet das Recht, zwecks Führung eines Casinos die bestehenden Bauten beizubehalten und baulich zu verändern sowie weitere, einem Casinobetrieb nützliche Bauten zu erstellen und beizubehalten. Dafür zahlt die Stadtcasino Baden AG der Einwohnergemeinde Baden einen jährlichen Baurechtszins von TCHF 80.

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie betrifft das Geschäftshaus an der Haselstrasse 3 in Baden. Bei dieser Liegenschaft beträgt der Anteil der nicht gewerblich nutzbaren Räumlichkeiten 50%. Die Anschaffungskosten weichen nicht signifikant vom Fair Value ab. Im Berichtsjahr sind Mieterträge von TCHF 94 (im Vorjahr TCHF 92) sowie Unterhaltskosten von TCHF 12 (im Vorjahr TCHF 3) angefallen.

13 Immaterielle Werte

in TCHF	Erworbene Software	Eigen- entwickelte Software	Konzessi- onen Nutzungs- rechte	Total
Anschaffungswerte				
Bestand 31. Dezember 2017	3 958	-	-	3 958
Zugang	231	-	-	231
Abgang	-	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2018	4 189	-	-	4 189
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1 231	8	1 239
Zugang	560	-	1	561
Abgang	-	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2019	4 749	1 231	9	5 989
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Bestand 31. Dezember 2017	3 181	-	-	3 181
Abschreibungen	254	-	-	254
Abgang	-	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2018	3 435	-	-	3 435
Veränderung Konsolidierungskreis	-	231	2	233
Abschreibungen	274	-	1	275
Abgang	-	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2019	3 709	231	3	3 943
Nettobuchwerte				
31. Dezember 2018	754	-	-	754
31. Dezember 2019	1 040	1 000	6	2 046

Eigenentwickelte Software beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten für B2B-Technologielösungen für den iGaming-Markt.



14 Goodwill

Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft oder dem Anteil an einer assoziierten Gesellschaft mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren und einer linearen Abschreibung, folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

in TCHF	2019	2018
Anschaffungswerte 1.1.	-	-
Zugänge	2 759	-
Anschaffungswerte 31.12.	2 759	-
Theoretische kumulierte Abschreibungen 1.1.	-	-
Theoretische Abschreibungen	-	-
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.	-	-
Theoretischer Bilanzwert netto 31.12.	2 759	-

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende theoretische Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn gehabt:

in TCHF	2019	2018
Eigenkapital gemäss Bilanz	57 012	59 661
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	2 759	-
Theoretisches Eigenkapital	59 771	59 661
Konzernergebnis nach Steuern gemäss Erfolgsrechnung	3 556	7 279
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-	-
Theoretisches Konzernergebnis nach Abschreibung Goodwill	3 556	7 279

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

76



Stadtcasino Baden AG – Geschäftsbericht 2019

15 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF	2019	2018
Spielbankenabgabe	11 990	9 456
Ausstehende Jetons/Tickets/Cashless	279	295
Spielerguthaben Online	675	48
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	1 008	1 190
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	576	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-	660
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	136	30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	320	209
Total	14 984	11 888

16 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	2019	2018
Ferien, Überstunden, Tronc, Bonus und Löhne	2 076	1 676
Jackpot-Abgrenzungen	1 206	946
Ausstehende Gutscheine	450	324
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	804	427
Total	4 536	3 373

17 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Stadtcasino Baden AG beträgt am 31. Dezember 2019 CHF 10 Mio. und ist eingeteilt in 50 000 Namenaktien A und 50 000 Namenaktien B mit einem Nominalwert von je CHF 100. Die Namenaktien A sind für private Kapitalgeber und die Namenaktien B sind für die Einwohnergemeinde Baden reserviert.

	2019	2018
Namenaktien, Anzahl	100 000	100 000
Aktienkapital in TCHF	10 000	10 000

18 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

	CHF Durch- schnittskurs	Anzahl	Eigene Aktien in TCHF
Bestand am 31. Dezember 2017		221	102
Käufe	558	38	21
Verkäufe	541	-115	-53
Bestand am 31. Dezember 2018		144	70
Käufe	599	1 552	933
Verkäufe	541	-32	-17
Bestand am 31. Dezember 2019		1 664	986

19 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasing- und Mietverträgen weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in TCHF	2019	2018
Fällig innerhalb 1 Jahr	130	114
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	183	38
Fällig in über 5 Jahren	-	-
Total	313	152

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet-/Leasingverträgen.

Die Einwohnergemeinde Baden hat der Stadtcasino Baden AG ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis Ende 2084 eingeräumt. Die daraus entstehenden Baurechtszinsen haben folgende Fälligkeitsstruktur:

in TCHF	2019	2018
Fällig innerhalb 1 Jahr	80	80
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	322	322
Fällig in über 5 Jahren	4 830	4 910
Total	5 232	5 312

Der Baurechtszins ist vereinbarungsgemäss an die Lebenshaltungskosten und das Zinsniveau gebunden und kann sich in diesem Ausmass verändern.

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG



Die Stadtcasino Baden AG hat sich gegenüber der Einwohnergemeinde Baden verpflichtet, im Kultur- und Kongresszentrum TRAF0 den Betrieb eines Gastronomiekonzeptes zu verwirklichen und den neuen «Stadtsaal» zu führen. Der Restaurationsbetrieb hat besondere Anforderungen zu erfüllen und dient im Speziellen den Interessen der Einwohner der Stadt Baden.

Am 1. Januar 2012 übernahm die Trafo Baden Betriebs-AG (assoziierte Gesellschaft) diese Betriebsführungspflicht, für die jedoch weiterhin die Stadtcasino Baden AG gegenüber der Einwohnergemeinde Baden haftet.

Zum heutigen Zeitpunkt kann noch nicht abschliessend beurteilt werden, ob die künftige Bewirtschaftung vom Kongresszentrum TRAF0 kostendeckend betrieben werden kann. Aufgrund dieser Unsicherheit wurde in Übereinstimmung mit FER 23 keine Rückstellung vorgenommen. Gäbe die Stadtcasino Baden AG bzw. die Trafo Baden Betriebs-AG begründeten Anlass für die Auflösung des Vertrages durch die Einwohnergemeinde Baden, so würde die Stadtcasino Baden AG gegenüber der Einwohnergemeinde Baden im Umfang von bis zu CHF 6 Mio. entschädigungspflichtig. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, den Vertrag zu erfüllen.

20 Eventualverbindlichkeiten

in TCHF	2019	2018
Solidarhaftung aus Einfacher Gesellschaft «Swiss Jackpot», Bern	p.m.	p.m.
Höhe des «Swiss Jackpot» am Ende des Jahres	6 734	7 613
davon Einlagen der Grand Casino Baden AG	1 256	1 294
Solidarhaftung für Zins- und Amortisationsverpflichtungen aus Kreditvertrag der Trafo Baden Betriebs-AG gegenüber Kreditgeber	5 000	5 000

21 Personalvorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Nutzen/Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand:

in TCHF	Über-/Unter- deckung 31/12/2019	Veränderung wirtsch. Nutzen/ Verpflichtungen	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2019	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2018
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	794	794	755
Total	-	-	794	794	755

22 Veränderungen von Beteiligungen

Am 31. Dezember 2019 wurden 50% der Anteile der Gamanza Group AG (Schweiz) erworben. Die Gesellschaft ist zu 100% an verschiedenen Tochtergesellschaften in Malta, Slowenien, Serbien und Schweden sowie an OddsCraft AB in Schweden mit 19% beteiligt (siehe Beteiligungen in Note 2).

in TCHF	Gamanza Gruppe
Flüssige Mittel	1 550
Forderungen	220
Übriges Umlaufvermögen	27
Sachanlagen	42
Immaterielle Werte	1 006
Finanzanlagen	68
Total Aktiven	2 913
Verbindlichkeiten aus L+L und übrige Verbindlichkeiten	461
Finanzverbindlichkeiten	154
Übriges Fremdkapital	1
Total Passiven	616
Netto-Aktiven	2 297

Unter Berücksichtigung der für die Akquisitionen bezahlten Erwerbspreise, resultierten folgende Unterschiedsbeträge (Goodwill):

in TCHF	Gamanza Gruppe
Kaufpreis	5 056
./. Erworbene Netto-Aktiven	-2 297
Goodwill	2 759

Die Akquisitionen hatten folgende Auswirkungen auf die Flüssigen Mittel:

in TCHF	Gamanza Gruppe
Kaufpreis	5 056
./. Erworbene Flüssige Mittel	-1 550
Nettoabfluss Flüssiger Mittel	3 506

Per 1. Januar 2018 wurden 44.02% der Anteile der Casino Davos AG an die Casino de Spa SA, Belgien verkauft. Die Beteiligung der Stadtcasino Baden AG an der Casino Davos AG reduzierte sich deshalb auf 45.73%, weshalb die Beteiligung als Gemeinschaftsorganisation erfasst wurde.

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Der aus dem Teilverkauf resultierende Gewinn von TCHF 1 358 wurde wie folgt ermittelt:

in TCHF	Casino Davos AG
Erlös aus dem Teilverkauf der Casino Davos AG	2 331
Dekonsolidierte Netto-Aktiven der Casino Davos AG	-1 199
Minderheitsanteile	226
Total	1 358

Der Teilverkauf hatte im Vorjahr folgende Auswirkungen auf die Flüssigen Mittel:

in TCHF	Casino Davos AG
Verkaufspreis	2 331
./. Dekonsolidierte flüssige Mittel	-1 301
Nettozufluss Flüssige Mittel	1 030

23 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2019 und 2018 enthalten.

Bilanz

in TCHF	2019	2018
Übrige kurzfristige Forderungen	223	-
Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen	3 133	2 933
Total Aktiven	3 356	2 933
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	198	693
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionär	138	-
Total Passiven	335	693



Erfolgsrechnung**Transaktionen mit Aktionären**

in TCHF	2019	2018
Baurechtszins Einwohnergemeinde Baden	80	80
Total Aufwendungen	80	80

Transaktionen mit Nahestehenden

in TCHF	2019	2018
Ertrag aus Personalausleihung	68	-
Total Erträge	68	-
Beratungskosten ¹	150	68
Online Casino-Lizenzgebühren	271	-
Total Aufwendungen	421	68

¹ Dr. Jürg Altorfer ist Partner und Verwaltungsrat der ADB Altorfer Duss & Beilstein AG. Die Stadtcasino Baden Gruppe bezog im Berichtsjahr 2019 Beratungsleistungen im Gesamtwert von TCHF 126 von ADB (im Vorjahr TCHF 51).

Dr. Christoph Thurnherr ist Partner der Anwaltskanzlei Eichenberger Blöchlinger Thurnherr & Partner. Die Stadtcasino Baden Gruppe bezog im Berichtsjahr von dieser Anwaltskanzlei Beratungsleistungen im Gesamtwert von TCHF 24 (im Vorjahr TCHF 17).

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

24 Vergütungen an den Verwaltungsrat und an Mitglieder des Managements

Vergütungen an den Verwaltungsrat

Nachfolgend sind Vergütungen der Personen, welche einem oder mehreren Verwaltungsräten innerhalb des Konzerns angehören, dargestellt (in alphabetischer Reihenfolge):

Geschäftsjahr 2019

in TCHF

		Honorar fix	Honorar variabel	Sozialleistungen	Sitzungs-geld und Auslagen	Total 2019	Total 2018
Kurt Aeschbacher	VR Grand Casino Baden AG (bis März 2018)	-	-	-	-	-	8
Jürg Altorfer	VR-Präsident Stadtcasino Baden AG VR Grand Casino Baden AG VR Casino Davos AG	35	99	-	-	134	140
Reto Branschi	VR Casino Davos AG	5	-	-	-	5	5
Paul Gauselmann	Aufsichtsrat Plaza 3 Entertainment Development AG	-	-	-	-	-	-
Gerhart Isler	VR Stadtcasino Baden AG (bis Juni 2018) VR Grand Casino Baden AG (bis März 2018)	-	-	-	-	-	18
Thomas Kaiser	VR Stadtcasino Baden AG VR Grand Casino Baden AG	30	31	-	9	70	37
Nicolas Léonard	VR Casino Davos AG	-	-	-	-	-	-
Emmanuel Mewissen	VR Casino Davos AG	-	-	-	-	-	-
Marc Périllard	VR Stadtcasino Baden AG	15	19	3	6	43	42
Markus Schneider	VR Stadtcasino Baden AG	15	-	3	3	21	22
Hubertus Thonhauser	Vorsitzender Aufsichtsrat Plaza 3 Entertainment Development AG VR Stadtcasino Baden AG	15	58	3	6	82	98
Christoph Thurnherr	VR-Präsident Grand Casino Baden AG	15	73	3	-	91	81
Friederike Vinzenz	VR Stadtcasino Baden AG (bis Juni 2018)	-	-	-	-	-	12
Karen Wachter Benn	VR Stadtcasino Baden AG (bis Juni 2018)	-	-	-	-	-	12
Total		130	280	12	24	446	475





Der CEO und CFO, welche Verwaltungsratsfunktionen bei Tochtergesellschaften innehaben, werden nicht separat entschädigt und sind nicht aufgeführt.

Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen

Das Management besteht aus dem Chief Executive Officer, dem Chief Financial Officer, dem Chief Operational Officer, dem Chief Gaming Officer und dem Direktor Gastronomie Grand Casino Baden. Die Vergütung des Managements für deren Leistungen als Arbeitnehmer werden nachfolgend dargestellt:

in TCHF	2019	2018
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	1 266	1 354
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionskasse)	108	108
Total	1 374	1 462

25 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zur Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus wurden ab März 2020 auf bundes- und kantonaler Ebene Präventionsmassnahmen zum Schutz der Bevölkerung veranlasst. Die Grand Casino Baden AG und die Casino Davos AG mussten am 16. März auf Anweisung der Behörden das klassische Casino vorübergehend schliessen (die Online Casinos «jackpots.ch» und «casino777.ch» waren von der Schliessung nicht betroffen). Zur Milderung der finanziellen Konsequenzen für die Spielbanken wurden Kurzarbeit für die betroffenen Mitarbeiter eingeführt und weitere Massnahmen umgesetzt. Die finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 hängen von der Dauer dieses Ausnahmezustandes ab und können noch nicht abgeschätzt werden. Das Management erachtet aber die vorhandene Liquidität als ausreichend und sieht die Unternehmensfortführung als nicht gefährdet an.

KONZERNRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN GRUPPE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Stadtcasino Baden AG bestehend aus Konzern-erfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldfluss-rechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 58 bis 83) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrecht-erhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungs-methoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzern-rechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung ent-haltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflicht-gemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Be-urteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Wür-digung der Gesamtdarstellung der Konzernrech-nung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzern-rechnung für das am 31. Dezember 2019 abge-schlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schwei-zerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Roberto Caccia
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sébastien Brühwiler
Revisionsexperte

Zürich, 18. Juni 2020

JAHRESRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN AG

INHALT

Erfolgsrechnung	87
Bilanz	88-89
Anhang der Jahresrechnung	90-93
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	94
Bericht der Revisionsstelle	95

JAHRESRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN AG

ERFOLGSRECHNUNG

Januar bis Dezember

in TCHF	Anhang	2019	2018
Beteiligungsertrag der Grand Casino Baden AG		-	4 200
Beteiligungsertrag Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG		136	199
Gewinn aus Teilverkauf Anteile der Casino Davos AG	2.3	-	1 368
Dienstleistungsertrag		2 325	2 300
Miet- und Pachtzinsertrag		308	300
Betrieblicher Gesamtertrag		2 769	8 367
Personalaufwand		-498	-587
Raumaufwand		-76	-84
Verwaltungsaufwand		-987	-634
Werbe- und Sponsoringaufwand		-149	-163
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	2.1	-747	-103
Auflösung Rückstellungen für Konzessionsgesuche		100	-
Abschreibungen		-1 339	-494
Betriebliches Ergebnis		-927	6 302
Finanzaufwand		-83	-72
Finanzertrag		13	7
Jahresergebnis vor Steuern		-997	6 237
Gewinnsteuern		27	-415
Jahresergebnis		-970	5 822



JAHRESRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN AG

BILANZ

31. Dezember				
in TCHF	Anhang	2019	2018	
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		14 065	20 000	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten		439	1	
Gegenüber Konzerngesellschaften		795	253	
Vorräte		5	5	
Total Umlaufvermögen		15 304	20 259	
Anlagevermögen				
Langfristige verzinsliche Forderungen	2.2	3 873	3 673	
Beteiligungen	2.3	72 713	71 070	
Wertpapiere		31	31	
Sachanlagen	2.4	4 186	5 525	
Total Anlagevermögen		80 803	80 299	
Total Aktiven		96 107	100 558	



in TCHF	Anhang	2019	2018
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Gegenüber Dritten		540	455
Gegenüber Aktionären		80	-
Gegenüber Konzerngesellschaften		4	4
Passive Rechnungsabgrenzung		436	575
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 060	1 034
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für die Betriebsführungspflicht im TRAF0			
		740	740
Rückstellungen für Konzessionsgesuche			
		100	200
Total langfristiges Fremdkapital		840	940
Eigenkapital			
Aktienkapital			
		10 000	10 000
Eigene Aktien			
	2.5	-986	-70
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlage			
		94	94
Gesetzliche Gewinnreserven			
		3 169	3 169
Andere Gewinnreserven			
		80 892	77 560
Gewinnvortrag			
		2 008	2 009
Jahresergebnis			
		-970	5 822
Total Eigenkapital		94 207	98 584
Total Passiven		96 107	100 558

JAHRESRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN AG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG



1 Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und sofern notwendig auf ihren erzielbaren Betrag wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und notwendiger Wertberichtigungen bei Wertminderung bilanziert. Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens (inkl. Anschaffungen von geringwertigen Anlagegütern) werden der Erfolgsrechnung belastet. Grössere Aufwendungen, die eine Wertsteigerung des betreffenden Anlageobjektes bedeuten, werden aktiviert und entsprechend der Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden grundsätzlich linear nach der im Anschaffungszeitpunkt geschätzten Nutzungsdauer ermittelt. Die Abschreibungszeiträume für die wichtigsten Anlagegruppen betragen:

Geschäftshaus	40 Jahre
Gebäude auf Land im Baurecht	25 bis 70 Jahre
Feste Gebäudeeinrichtungen	5 bis 35 Jahre
Betriebseinrichtungen	3 bis 5 Jahre

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu Tageskursen verbucht. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Form von monetären Posten werden unter Verwendung von Stichtagskursen angesetzt. Entstandene Gewinne oder Verluste aus dem Vergleich von ausländischen Währungen sowie aus Devisentransaktionen monetärer Forderungen und Verbindlichkeiten werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.



Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Stadtcasino Baden AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung der Geldflussrechnung und des Lageberichts verzichtet.

Vorsichtsprinzip und Beziehung zum Steuerrecht

Aufgrund des Vorsichtsprinzips und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften des Steuerrechts darf die Gesellschaft zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen vornehmen. Die Gesellschaft darf zudem davon absehen, nicht mehr begründete Abschreibungen und Wertberichtigungen aufzulösen.

2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Stadtcasino Baden AG mit Sitz in Baden ist eine schweizweit bedeutende Unternehmensgruppe in der Unterhaltungsindustrie, Gastronomie sowie Online Gaming-Branche. Die Hauptaktionärin der Stadtcasino Baden AG ist mit einem Aktienbesitz von 50% die Einwohnergemeinde Baden. Den restlichen Aktienbesitz teilen sich über 2 000 Kleinaktionäre.

In der Gesellschaft sind weniger als 10 Mitarbeiter angestellt.

in TCHF	2019	2018
2.1 Wertberichtigungen auf Beteiligungen		
N-Dream AG	-150	-
Casino Davos AG	-597	-103
Total Wertberichtigungen auf Beteiligungen	-747	-103
2.2 Langfristige verzinsliche Forderungen		
Darlehen an Beteiligung Trafo Baden Betriebs-AG	3 873	3 673
davon Rangrücktritt	1 100	752

JAHRESRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN AG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG



2.3 Beteiligungen

Name, Rechtsform und Sitz	Kapital	Stimmen- und Kapitalanteil		
		2019	2018	
Grand Casino Baden AG, Baden	TCHF	10 000	100.00%	100.00%
Casino Davos AG, Davos	TCHF	5 000	45.73%	45.73%
Plaza 3 Entertainment Development AG, Wien/AT	TEUR	300	66.67%	66.67%
Trafo Baden Betriebs-AG, Baden	TCHF	100	50.00%	50.00%
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG, Espelkamp/DE	TEUR	1 000	25.00%	25.00%
N-Dream AG	TCHF	327	1.23%	-

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Anteil von 44.02% der Casino Davos AG an die Casino de Spa SA verkauft. Die Stadtcasino Baden AG hält nach dieser Transaktion noch 45.73% der Aktien. Aus dem Verkauf der Anteile resultierte ein Gewinn von CHF 1.37 Mio.

2.4 Sachanlagen

in TCHF	2019	2018
Gebäude	4 154	4 579
Feste Gebäudeeinrichtungen	32	944
Betriebseinrichtungen	-	2
Total Sachanlagen	4 186	5 525



2.5 Eigene Aktien

	Durchschnitts- kurs in CHF	Anzahl
Bestand am 31. Dezember 2017		221
Käufe	558	38
Verkäufe	541	-115
Bestand am 31. Dezember 2018		144
Käufe	599	1 552
Verkäufe	541	-32
Bestand am 31. Dezember 2019		1 664

3 Weitere Angaben

in TCHF	2019	2018
3.1 Solidarhaftung		
Solidarhaftung für den geschuldeten Mietzins der Räumlichkeiten der Casino Davos AG	618	333
Solidarhaftung für Zins- und Amortisationsverpflichtungen aus Kreditvertrag der Trafo Baden Betriebs-AG gegenüber der Kreditgeber	5 000	5 000
Solidarhaftung für Mehrwertsteuer im Rahmen der Gruppenbesteuerung der Gesellschaften der Stadtcasino Baden Gruppe	p.m.	p.m.

3.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für die Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus wurden ab März 2020 auf bundes- und kantonaler Ebene Präventionsmassnahmen zum Schutz der Bevölkerung veranlasst, welche operative und finanzielle Auswirkungen auf die Tochtergesellschaften der Stadtcasino Baden AG haben. Die Auswirkungen hängen von der Dauer dieses Ausnahmezustandes ab und können im Moment nicht abgeschätzt werden.

JAHRESRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN AG

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

in CHF	2019	2018
Vortrag vom Vorjahr	2 000 000	2 000 000
Gutschrift verfallener Dividenden	7 875	9 373
Jahresergebnis	-970 373	5 821 859
Bilanzgewinn	1 037 502	7 831 232
	Antrag des Verwaltungs- rates	Gemäss Beschluss Generalver- sammlung vom 12. Juni 2019
Verwendung des Bilanzgewinns		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	1 037 502	7 831 232
Zuweisung Andere Gewinnreserven	-	-3 331 232
Ausschüttung Dividende	-800 000	-2 500 000
Vortrag auf neue Rechnung	237 502	2 000 000
Verwendung Andere Gewinnreserven		
Vortrag vom Vorjahr	80 891 650	77 560 418
Zuweisung gemäss Beschluss Generalversammlung	-	3 331 232
Ausschüttung Dividende aus den anderen Gewinnreserven	-1 700 000	-
Andere Gewinnreserven	79 191 650	80 891 650

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von insgesamt CHF 2.5 Mio. auszuschütten, davon TCHF 800 aus dem Bilanzgewinn und CHF 1.7 Mio. aus den anderen Gewinnreserven.

Das dividendenberechtigte Aktienkapital entspricht dem nominellen Aktienkapital von CHF 10 Mio. abzüglich des nominellen Aktienkapitals der eigenen Aktien.

Aufgrund von Zu- und Abgängen von eigenen Aktien kann das dividendenberechtigte Aktienkapital und dementsprechend der Totalbetrag der Dividendenausschüttung oder der Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage variieren.

JAHRESRECHNUNG DER STADTCASINO BADEN AG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stadtcasino Baden AG – bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 87 bis 94) – für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätzen und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen

Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Roberto Caccia
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sébastien Brühwiler
Revisionsexperte

Zürich, 18. Juni 2020



IMPRESSUM

Dieses Dokument kann Aussagen enthalten, die zukunftsorientiert sind, wie zum Beispiel Voraussagen von finanziellen Entwicklungen. Diese Aussagen können sich ändern und die effektiven Ergebnisse oder Leistungen können aufgrund bekannter oder unbekannter Risiken oder verschiedener anderer Faktoren erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen.

Herausgeber

Stadtcasino Baden AG, Haselstrasse 2, 5400 Baden, © 2020

Redaktion

Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten, Zürich

Design und Produktion

Alexandra Christen, Kreation und Design, Grand Casino Baden AG;
Irene Paoloni, Grafikdesignerin

Fotografie

© Alexandra Christen, © Chris Reist, www.creist.photography,

© www.sabrinagolob.ch, www.golob.ch



Stadtcasino Baden AG
Haselstrasse 2 · CH-5400 Baden · T +41 56 204 07 07
info@stadtcasinobaden.ch · www.stadtcasinobaden.ch